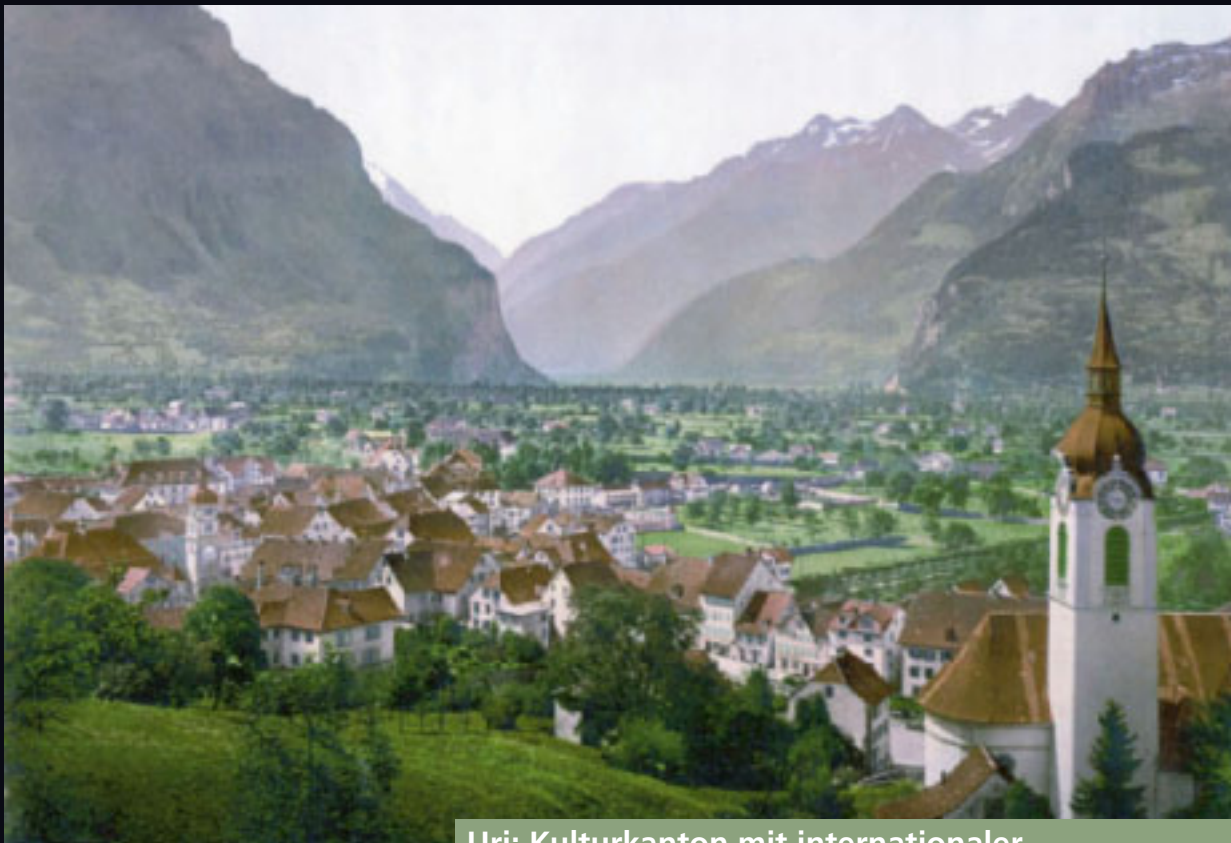


Tracht und Brauch

Costumes et coutumes • Costumi ed usanze • Costums ed usits



Uri: Kulturkanton mit internationaler Ausstrahlung

Uri: Un canton culturel de rang international

Trachtengruppe mit eigenem Weinberg

Groupe des coutumes propriétaire d'une vigne

Tag der Volkskultur

Journée de la culture populaire

Neu 2012: Rhône-Flussfahrten

Provence-Camargue-Burgund mit Excellence Rhône****+

**Sofort-Preis – 15% Rabatt,
bis Fr. 395.– günstiger p.P.**

**8 Tage inkl.
Vollpension an Bord sowie
Bus An- und Rückreise
ab Fr. 1170.–***



Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz–Avignon–Arles. Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus bis Avignon und Einschiffung auf Ihr schwimmendes Hotelschiff «MS Excellence Rhône». Willkommenscocktail mit Begrüssung an Bord. Um 18 Uhr heisst es «Leinen Los». Beginn einer traumhaften Flussfahrt Richtung Arles.

2. Tag: Arles–Port St. Louis–Arles. Heute steht ein Ausflug in die Camargue und St. Marie de la Mer (*) auf dem Programm. Eine unermessliche Weite – das Meer, die Sümpfe und Teiche mit einer aussergewöhnlichen Tierwelt. Nachmittags fakultativer Ausflug nach Marseille, der zweitgrössten Stadt Frankreichs (CHF 35.–).

3. Tag: Arles–Avignon. Morgens bieten wir Ihnen einen Stadtrundgang in Arles (*) an. Nebst der römischen Arena ist Arles auch berühmt als Wirkungsstätte des Malers Vincent Van Gogh. Nachmittags besteht die Möglichkeit, die

Schönheiten der Provence während eines Ausflugs zu erkunden (CHF 35.–). Erleben Sie das Spiel der Farben: der gelbe Gins-ter, die roten Mohnblumen und die herrlich duftenden Lavendelfelder haben schon zahlreiche Maler und Schriftsteller inspiriert.

4. Tag: Avignon–Viviers. Dank seiner berühmten Brücke, damals die einzige Möglichkeit zur Überquerung der Rhône im südlichen Rhônetal, ist Avignon seit dem 12. Jh. ein wichtiges Handelszentrum. Nach dem Frühstück Besichtigung des Papst-Palastes, eine wahre Zitadelle erbaut auf einem Felsvorsprung und umgeben von einem Festungswall (*).

5. Tag: Viviers–Lyon. Heute bietet sich die Möglichkeit, die Schluchten der Ardèche zu besichtigen (*). Entdecken Sie diese unvergleichlich schöne Landschaft mit den felsigen Steilhängen, den Basaltschichten und dem tiefblauen Fluss. Lassen Sie sich nachmittags an Bord von der vorüberziehenden Landschaft verzaubern.

6. Tag: Lyon. Sie entdecken während einer Stadtbesichtigung (*) die drittgrösste Stadt Frankreichs, welche am Zusammenfluss von Rhône und Saône liegt. Die ehemalige Hauptstadt Galliens besitzt beeindruckende römische Ruinen, eine Renaissance-Altstadt und ein lebhaftes Zentrum.

7. Tag: Mâcon–Cluny–Tournus–Chalon-sur-Saône. Unternehmen Sie einen Ausflug (*) zu den Burgen, Schlössern und Klöstern im Südburgund mit Weindegustation. Das Burgund war auch die Wiege der zwei grössten klösterlichen Reformbewegungen des Mittelalters mit Cluny. Ein einziger Glockenturm, elegant und mächtig zugleich, ragt hoch in den Himmel und zeugt eindrucksvoll vom Glanz der von der grössten, einflussreichsten und angesehensten Abtei des Mittelalters ausging.

8. Tag: Chalon-sur-Saône–Schweiz. Nach dem Frühstück beginnt die Ausschiffung. Rückreise mit modernem Komfort-Reisebus in die Schweiz zu Ihren Einstiegsorten.

Ihr Excellence Flussschiff

Das Flussschiff «MS Excellence Rhône****+» lässt keine Wünsche offen. Auf dem Mittel- und Oberdeck 16m² grosse Kabinen mit bis zum Boden reichenden Panoramafenstern zum Öffnen (frz. Balkon), grossflächige Fenster (nicht zu öffnen) in den komfortablen 12m² grossen Hauptdeck-Kabinen. Alle Kabinen sind ausgestattet mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, SATV, Minibar, Safe, Telefon. Die eleganten Räumlichkeiten an Bord sorgen dafür, dass Sie sich sehr wohlfühlen werden. Grosszügiges Foyer mit Rezeption, Reiseleiter-Desk, Nichtraucher-Restaurant und Aussichtslounge am Bug mit Bar. Excellence-Flusskreuzfahrten – Auftakt für Flussserlebnisse der Extraklasse!

Willkommen an Bord!



| Reisedaten 2012 | |
|-----------------|---------------|
| 07.04.–14.04. * | 21.04.–28.04. |
| 05.05.–12.05. | 19.05.–26.05. |
| 02.06.–09.06. | 16.06.–23.06. |
| 30.06.–07.07. | 11.08.–18.08. |
| 22.09.–29.09. | 06.10.–13.10. |

* Leicht abgeändertes Programm. Details auf Anfrage erhältlich

| Preise pro Person | Katalogpreis | Sofortpreis |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|
| 3-Bett-Kab., Mitteldeck* | 1435.– | 1245.– |
| 2-Bett-Kab., Hauptdeck hinten | 1790.– | 1520.– |
| 2-Bett-Kab., Hauptdeck | 1890.– | 1605.– |
| 2-Bett-Kab. mit frz. Balkon, Mitteldeck | 2250.– | 1915.– |
| 2-Bett-Kab. mit frz. Balkon, Oberdeck hinten | 2290.– | 1945.– |
| 2-Bett-Kab. mit frz. Balkon, Oberdeck | 2450.– | 2085.– |
| 2-Bett-Mini-Suite mit Privatbalkon, Oberdeck Kabine zur Alleinbenützung, Hauptdeck | 2650.– | 2255.– |
| | 2150.– | 1825.– |

* 3-Bett-Kabine wird mit Zusatzbett ausgestattet (Basis 2-Bett-Kabine)

| Zuschläge | Preis |
|---------------------------------------------------------|-------|
| Abreisen 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 05.09., 22.09. | 55.– |
| Ausflugspaket mit 6 Ausflügen | 198.– |
| Ausflug Schönheiten der Provence | 35.– |
| Ausflug Marseilles | 35.– |
| 2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung Mittel-/Oberdeck | 795.– |
| Königsklasse-Luxusbus | 195.– |
| Aktivprogramm Wandern | 330.– |
| Aktivprogramm Velo | 585.– |

| Reduktion | Preis |
|----------------|-------|
| Abreise 07.04. | -75.– |

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
 - Schifffahrt in der gebuchten Kabine
 - Vollpension an Bord, Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
 - Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung
- ### Nicht inbegriffen
- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
 - Persönliche Auslagen, Getränke, Trinkgelder und Ausflüge
 - Annullationskostenversicherung auf Anfrage
 - Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

Abfahrtsorte

- 06:15, Wil, 09:00, Burgdorf, 06:40, Winterthur, Rosenberg, 07:00, Zürich-Flughafen, Reisebusterminal, 07:20, Aarau SBB, 08:00, Baden-Rüthof, 06:45, Basel SBB, 11:45 Genf-Flughafen*

* Nur Ausstieg möglich

Internet Buchungscodes: www.mittelthurgau.ch

Liebe Trachtenleute

Das neue Jahr hat begonnen und vermutlich bin ich nicht der Einzige, der einen oder mehrere Neujahrsvorsätze hat. Im Volksmund haben diese Vorsätze nicht den besten Ruf um tatsächlich Veränderungen zu bewirken. Das liegt wohl auch daran, dass sie etwas Unverbindliches haben und oft eher Wunschdenken sind. In einer Umfrage führt ein gesünderer Lebensstil klar das Rennen an. Dicht gefolgt vom Vorhaben eigene Prioritäten besser zu setzen. Tatsächlich hält sich aber kaum jemand langfristig an Neujahrsvorsätze. Trotzdem bietet das Einläuten des neuen Jahres eine gute Gelegenheit, einen Neuanfang zu wagen.

So überlege ich mir: Was will ich 2012 ganz bestimmt erreichen, erledigen, abhaken? Was bringt mich weiter, was geht über das Übliche hinaus? Was entlastet mich, was lässt mich ruhig schlafen?

Früher waren meine Vorsätze spontane Ideen. Heute, in reiferen Jahren, sind es eher Vorsätze, die mit persönlichen Grundsätzen und Überzeugungen zusammenhängen. Oft genug zu wenig gelebt und umgesetzt, was dann zu Spannungen und schlechtem Gewissen führte. Gute Vorsätze fürs neue Jahr können bereichernd für die eigene Entwicklung sein – sie müssen nur verwirklicht werden.

Einen Vorsatz will ich sicher einhalten: Die Teilnahme bei der grössten Volkskulturwoche der Schweiz. Die Brauchtumswoche ist fett markiert in meinem Jahreskalender. Und bei ihnen?

Roland Meyer-Imboden,
Präsident •

Chers amis du costume

En ce début d'année, je ne suis probablement pas le seul à prendre une ou plusieurs résolutions. Dans le langage populaire, ces fameux vœux n'ont pas une grande réputation d'efficacité parce qu'ils sont assez peu contraignants et restent souvent à l'état de pensées. Un sondage montre que le vœu le plus courant est celui de rester en bonne santé, talonné de près par celui de parvenir à imposer ses propres priorités. En réalité, très peu de gens réussissent à accomplir leurs résolutions de Nouvel An. Mais elles sont quand même une bonne occasion de tenter quelque chose de nouveau.

Alors je réfléchis: quel objectif particulier vais-je me fixer pour 2012? Qu'est-ce qui va me faire avancer et sortir de l'ordinaire? Qu'est-ce qui me soucie et qu'est-ce qui me laisse dormir tranquillement?

Autrefois, mes vœux étaient des idées spontanées. Aujourd'hui, à un âge plus mûr, ils sont plutôt en rapport avec des convictions et fondements personnels. Restant trop souvent inaboutis, ils suscitent tensions et mauvaise conscience. Les bonnes résolutions du Nouvel An peuvent profiter au développement personnel – mais elles doivent pour cela être accomplies!

L'une d'entre elles me tient à cœur: la participation à la plus grande semaine de la culture populaire en Suisse. Elle est inscrite en caractères gras dans mon calendrier. Et qu'en est-il pour vous?

Roland Meyer-Imboden,
président •

Cari amici del costume

Il Nuovo Anno è iniziato e forse non sono l'unico ad avere dei propositi per il 2012. Nella tradizione popolare, questi propositi non godono di buona fama quanto alla loro efficacia nel determinare effettivamente dei cambiamenti. Il motivo sta nel fatto che hanno un che di non vincolante e spesso sono più che altro dei sogni. Da un sondaggio risulta chiaro che al primo posto c'è il proposito di condurre uno stile di vita più sano. Subito dopo segue quello di fissare meglio le proprie priorità. In realtà, però, quasi nessuno mantiene a lungo i propositi fatti in occasione dell'inizio di un Nuovo Anno. Ciononostante, l'annuncio del Nuovo Anno offre una buona opportunità per tentare un nuovo inizio.

Così mi chiedo: cosa voglio conseguire, rimuovere con assoluta determinazione nel 2012? Che cosa mi fa progredire, che cosa va oltre il consueto? Che cosa mi dà sollievo, che cosa mi fa dormire tranquillo? In passato i miei propositi erano frutto di idee spontanee. Oggi, in età matura, sono piuttosto legati a principi personali. Spesso poco vissuti e attuati, con le conseguenti tensioni e un certo senso di cattiva coscienza. Dei buoni propositi per il Nuovo Anno possono essere arricchenti per il proprio sviluppo – devono solo essere attuati.

Un proposito intendo mantenerlo sicuramente: la partecipazione alla settimana di cultura popolare più grande della Svizzera: la Settimana dei costumi è segnata in grassetto nel mio calendario. E nel vostro?

Un proposito intendo mantenerlo sicuramente: la partecipazione alla settimana di cultura popolare più grande della Svizzera: la Settimana dei costumi è segnata in grassetto nel mio calendario. E nel vostro?

Roland Meyer-Imboden,
presidente •

Chars amis dals costumes

L'onn nov ha cumenzà e probablmain na sun jau betg il sulet che ha fatg in u plirs buns propiests. En la tradiziun populara n'han quests propiests betg il meglier num da propi pudair effectuer ina midada. Ina raschun è mettain era ch'els èn nunliants e perquai plitost in giavisch ch'ina intenziun. En ina retschertga davart ils buns propiests predominesch in stil da viver pli sanadaivel e l'intenziun da definir meglier las atgnas prioritads. En realitad però strusch insatgi che sa tegna a lunga vista vi dals buns propiests fatgs la notg da Silvester. E tuttina porscha il cumenzament da l'onn mintgamai ina bun'occasion da ristgar ina nov'entschatta.

Uschia ma fatsch jau patratgs davart las suandantas dumondas: Tge vi jau segira-main cuntanscher, ventscher, stritgar da la glista d'incumbensas il 2012? Tge ma promova, tge surpasa il courant normal? Tge ma distgargia, ma lascha durmir quietamain? Pli baid eran mes propiests ideas spontanias. Oz, essend pli madir, èn quai plitost propiests colliads cun persvasiuns e principis persunals. Savens avunda n'hai jau betg vivi e realisà els, tge che ha manà a tensiuns e nauscha conscienza. Ils buns propiests per l'onn nov pon esser enritgints per l'agen svilup – els ston mo vegnir realisads.

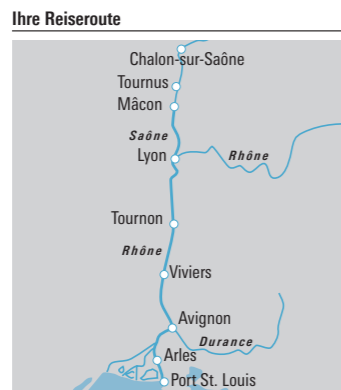
In propiast vi jau segir te-gnair: da ma participar a la pli gronda emna da la cultura populara da la Svizra. L'emna da las isanzas è marcada grass en mia agenda. Ed en Vossa?

In propiast vi jau segir te-gnair: da ma participar a la pli gronda emna da la cultura populara da la Svizra. L'emna da las isanzas è marcada grass en mia agenda. Ed en Vossa?

Roland Meyer-Imboden,
president •



Photo: Rosmarie Schaffner



Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog:
«Flusserlebnisse der Extraklasse Europa und weltweit»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

**reisebüro
mittelthurgau**
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

ROOS

MÄNNERTRACHTEN

Nidwaldner Blusen
mit verschiedenen
Stickereien
Spezialanfertigung
von Trachten-Blusen

Trachtenschuhe
Trachtenhüte
Hemden
Mäschi
Manschettenknöpfe

BEAT ROOS
FREIESTRASSE 4
8610 USTER
044 940 12 04
PARKPLATZE
HINTER DEM HAUS

WWW.ROOS-HERRENMODE.CH



Trachten machen.....Freude

sagen auch zahlreiche
Trachtengruppen, welche ihre
Trachten in unserem Atelier
kreieren liessen.

Speziell für Sie

Tailor Atelier
A. Beeler
Gartenweg 4
6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 16 20
oder 079 329 20 69
Fein- und Masskonfektion
E-Mail: arthur.beeler@gmail.com



SCHULER

mehr als nur Mode

Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung
und Trachten aller Art.

Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88

www.schuler-uniformen.ch
info@schuler-uniformen.ch



Berner Trachten

Nach Mass und Änderungen.

Berntuch-Kleider, Kühermützen,
Burgunderblusen usw.
Alle Zutaten.

Fachkundige Beratung und
sorgfältige Ausführung.

Niederhauser
MODEHAUS • HUTTWIL

Telefon 062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch
info@niederhauser-mode.ch



DIGITAL AKKORDEON & SCHWYZERÖRGELI

- braucht keinen Verstärker
- kein Kabelsalat...
- schöne original Klänge
- Balgdynamisch
- jede Tonart umschaltbar
- eingebaute Lautsprecher
- Noten schreiben am PC
- in Ruhe üben mit Kopfhörer
- ! Grosserfolg!
- Demos im Internet

REFERENZEN:
Kapelle Oberalp
ECHO VOM MÄLCHBERG
EDELWYSS MUSIG
TÖBELFÄTZER
UND VIELE ANDERE...

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzergeln.ch



Damen-Trachtenschuhe bequem & exklusiv

- Fussbettung
- Für Einlagen geeignet!
- Grösse 2.5 bis 9 / Weite K!
- Auswahlsendungen:
Versandkosten ab Fr. 10.--
- Dienstag – Samstag geöffnet
- info@schuhhaus-jakob.ch
- www.schuhhaus-jakob.ch

Fr. 299.90

 Peter Jakob Trubschachen
Schuhhaus 034 495 51 59



Manufactura Tessanda Val Müstair, Handweberei
... edle Stoffe seit 14 Jahren ...

WETTBEWERBSTALON
Wann wurde die Manufactura Tessanda Val Müstair, Handweberei
gegründet? 1799 1798 1797

www.tessanda.ch



In dieser Ausgabe • Dans ce numéro



Photo: SF/Oscar Alessio

Editorial

Mit der ersten Jahresausgabe 2012 darf ich Sie, liebe LeserInnen, als «die Neue» hier begrüßen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und bin gespannt, welche Geschichten darauf warten, entdeckt zu werden!

Neues Jahr, neues Glück heisst es gern, vor allem im Zusammenhang mit guten Vorsätzen, die wir Jahr für Jahr, aufs Neue fassen. Haben Sie sich für 2012 etwas vorgenommen, das Sie ändern oder beginnen möchten? Oder gehören Sie eher zu denen, die im Wechsel der Jahreszahlen keinen Anlass für Veränderung sehen?

Das neue Jahr ist bereits über einen Monat alt, doch möchte ich die Gelegenheit noch nutzen, Ihnen an dieser Stelle ein «Gutes Neues» zu wünschen! Schriftliche Neujahrswünsche haben übrigens lange Tradition, die ältesten in gedruckter Form stammen aus dem 15. Jahrhundert und zeigen noch rein religiöse Bildmotive. Aber wie auch die Vorstellungen vom Glück, wandeln sich im Laufe der Zeit auch die Glückssymbole. Seit Ende des 19. Jahrhunderts gibt es mit Bild, Vers oder Text bedruckte Karten zu kaufen, mit denen wir auch in Zeiten von sms & Co. noch unsere guten Wünsche kundtun können.

Waltraut Hupfer, Redaktorin •

Chers lectrices et lecteurs, ce premier numéro de l'année 2012 est pour moi, «la nouvelle», l'occasion de vous saluer. Je me réjouis de ma nouvelle mission et suis impatiente de découvrir toutes les histoires qu'elle recèle.

Nouvel an, nouvelle chance – ces mots se rapportent avant tout aux bonnes résolutions prises chaque année avec le changement d'année. Et vous? Avez-vous décidé de changer ou de démarrer quelque chose en 2012? Ou faites-vous plutôt partie des fidèles de la continuité qui ne désirent rien modifier? Bien qu'elle ait débuté il y a plus d'un mois, je vous souhaite aujourd'hui encore une très bonne année! Les vœux de Nouvel An formulés par écrit ont une longue tradition; les plus anciens témoignages remontent au 15ème siècle. Ils sont alors exclusivement illustrés de motifs religieux. Et tout comme ceux de la chance, les symboles du bonheur évoluent eux-aussi au fil du temps. Depuis la fin du 19ème siècle, on achète volontiers des cartes imprimées et illustrées d'images, de vers ou de texte, encore aujourd'hui à l'époque du sms & Co.

Waltraut Hupfer, Rédactrice •



6-11

Telldenkmal in Altdorf bis ins 20. Jahrhundert galt 1307 als Gründungsjahr der Schweiz.
Le monument de Tell à Altdorf. Jusqu'au 20ème siècle, l'année 1307 est considérée comme celle de la création de la Suisse.

| | | | |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 | Der Präsident | 3 | Le président |
| 6-10 | Uri – Kulturkanton mit internationaler Ausstrahlung | 6-10 | Uri – un canton culturel présent sur la place internationale |
| 11 | Interview mit Josef Schuler | 11 | Interview de Josef Schuler |
| 12-13 | Cocoro | 12-13 | Cocoro |
| 14-15 | Jugendweekend in Menzingen Deutscher Besuch bei der Jugendgruppe Schmitten | 14-15 | Weekend jeunesse à Menzingen Visite allemande chez le groupe de danse Schmitten |
| 16-17 | Trachtengruppe Höngg: 80 Jahre alt und mit eigenem Rebberg | 16-17 | Groupe des costumes de Höngg: 80 ans et propriétaire d'une vigne |
| 18-19 | Marktplatz | 18-19 | Place du marché |
| 20-21 | Aktuell | 20-21 | Actualités |
| 22-29 | Mitteilungen STV | 22-29 | Communications FNCS |
| 30-31 | Veranstaltungen | 30-31 | Manifestations |
| 31 | Impressum | 31 | Impressum |

Uri – ein Kulturkanton mit internationaler Ausstrahlung



Gotthardpost, Gemälde von Rudolf Koller 1873
La poste voiture postale du Gothard, tableau de Rudolf Keller, 1873



Festumzug an der Schweizerischen Delegiertenversammlung 1932 in Altdorf
Cortège lors de l'assemblée suisse des délégués, Altdorf, 1932

Foto: Archiv STV

Bald ist Andermatt im Kanton Uri Schauplatz des nächsten Skiwochenendes der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Dieser Kanton hat neben schneereichen Skipisten viel zu erzählen und zu bieten. In den letzten Jahren wurde der Kulturförderung ein grosser Stellenwert eingeräumt – der Hauptort Altdorf selbst wurde zum Geheimtipp für (Volks-) Kulturfreunde.

Der Zentralschweizer Kanton Uri ist vom Kulturaustausch geprägt. Die Verkehrslage direkt an der Gotthardroute hat die Urner Identität seit Jahrhunderten mitgeprägt. Eine Reise durch Uris Dörfer zeigt die architektonischen und künstlerischen Einflüsse des Südens. In Altdorf fallen beispielsweise die Herrenhäuser, die Barockkirche oder die hohen Gassenmauern auf. Ein Dorfbild, das dem Urner Hauptort 2007 den begehrten Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes einbrachte. Denkt man an die Verbindung zwischen Tradition und zeitgenössischer Kultur, so stellt man fest, dass die heutige Kulturförderung an diesen Geist der Welttoffenheit anknüpft. Beispiele dafür sind das internationale Musikfestival Alpentöne, das Haus für Kunst Uri oder das moderne theater(uri), ehemals Tellinghaus. Es ist vor allem der Hauptort Altdorf, der sich als grenzüberschreitender Treffpunkt für neue Entwicklungen in der alpenländischen Kultur versteht.

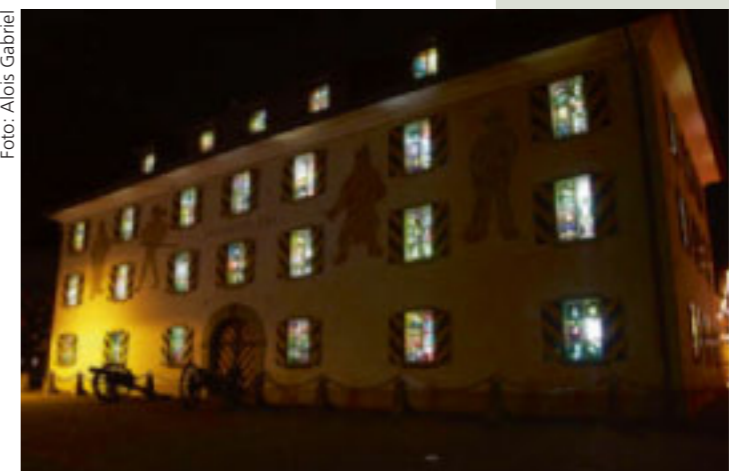
Kleiner Kanton im wirtschaftlichen Wandel

Wirtschaftlich gesehen ist der Kanton Uri ein Winzling: Am schweizerischen Volkseinkommen ist er zu 0,4 Prozent beteiligt, seine Finanzkraft liegt bei zwei Dritteln des Schweizer Durchschnitts. Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von rund 35 000 Franken liegt Uri unter dem nationalen Durchschnitt. Er ist ein NFA-Empfänger. Mit Autobahn, Gotthardtunnel und fünf Passstrassen trägt Uri dagegen vergleichsweise hohe allgemeine Infrastrukturkosten. Durch den Rückzug von SBB, Armee, Munitionsfabrik und Service Public verlor Uri in den letzten

zwei Jahrzehnten zudem rund 15 Prozent der Arbeitsplätze. Nur gerade 4,6 Prozent der Beschäftigten in der Zentralschweiz arbeiten in Uri.

Es gibt abwanderungsgefährdete Täler wie beispielsweise das Isenthal, die sich hartnäckig und erfolgreich gegen den Brain Drain (Abwanderung) stemmen. Und tatsächlich, die jüngsten konjunkturellen Zahlen lassen wieder hoffen. Uris Wohnbevölkerung nimmt zwar unterdurchschnittlich zu, aber es gibt konkrete Zeichen des Aufbruchs: Das Resort-Projekt Andermatt ist inzwischen eine reale Grossbaustelle. Eine erfolgreiche Realisierung wird einst auch die demografische Entwicklung entlasten. Die Finanzsituation der öffentlichen Hand ist gesund, die Steuern wurden gesenkt und sind für die Wirtschaft attraktiv. Auch die NEAT-Grossbaustelle ist auf Kurs, die Arbeitslosenquote landesweit am tiefsten...!

Foto: Alois Gabriel



Das Haus der Volksmusik in der Adventszeit
La Maison de la Musique Populaire durant la période de l'Avent

Uri – un canton culturel présent sur la place internationale

Andermatt, dans le canton d'Uri, sera le théâtre du prochain weekend de ski de la Fédération Nationale des Costumes Suisses. En plus de son vaste domaine skiable, ce canton a beaucoup de choses à raconter et à offrir. La culture s'y est fait une plus grande place au cours des dernières années – les amis de la culture (populaire) recommandent confidentiellement le chef-lieu Altdorf.

Uri est un canton de Suisse centrale marqué par les échanges culturels. Depuis plusieurs siècles, la proximité de la route du Gothard influence l'identité des Urais. Un flair méridional se retrouve dans l'architecture des villages avec par exemple à Altdorf, les maisons de maîtres, l'église baroque ou les hauts murs des ruelles: en 2007, cette allure pittoresque a valu au chef-lieu urais le prix Wakker très convoité décerné par Patrimoine suisse. Voilà pour le débat sur les relations entre culture traditionnelle et culture contemporaine, une preuve évidente du lien étroit entre la culture et l'ouverture sur le monde extérieur.

Beaucoup de villages des vallées uraises sont restés intacts. L'économie montagnarde protège son patrimoine en entretenant les relations communautaires inter-générationnelles et en préservant les nombreuses traditions dont fait bien entendu partie le patrimoine immatériel. Les plus grandes associations culturelles sont cependant regroupées à Altdorf: parmi elles, la Maison de la Musique Populaire ainsi que tous les groupes de chant, de théâtre, de danse et avant tout de musique. Le Conseil d'Etat soutient les projets culturels des régions reculées tout comme ceux du centre. Après celui des

Grisons, un seul canton entretient depuis plusieurs siècles les rencontres entre les cultures les plus diverses: le pays urais où les hautes montagnes imposent soi-disant l'isolement mais où en même temps les cols assurent les liaisons.

Kultur an der Peripherie und im Zentrum

Uri Taler beheimaten viele intakte Bergdörfer. Das Bauernland ist eine gepflegte Kulturlandschaft, die hoch oben in Naturlandschaft übergeht. Die Berglandwirtschaft pflegt ihr Kulturerbe in Form von Generations- und Gemeinschaftsbeziehungen und den zahlreichen Traditionen, zu denen selbstverständlich auch das immaterielle Kulturerbe gehört. In Altdorf finden sich dagegen die grössten kulturellen Mitgliedervereine. Die Musikschule Uri, die Stiftung Kantonsbibliothek, der Historische Verein Uri, der Kunstverein, der Verein Haus der Volksmusik, die Tellspiel- oder Tellmuseums-gesellschaft sowie alle Kantonalverbände für Gesang, Orchester, Musikbühnen, Volkstheater, Tanz und vor allem Musik. Der Regierungsrat unterstützt Kulturprojekte in Randregionen und im Zentrum. Neben der Förderung von Freilichttheatern, Jubiläumsspielen und Ausstellungen engagiert sich der Kanton bei soziokulturellen Talententwicklungsinitiativen wie Themenwegen (Wildheuerpfad) oder Naturprojekten (Wasserwelten Göschenen). Vorsichtig wurde auch schon mit der Umnutzung militärischer Infrastrukturen begonnen – erwähnenswerte Projekte sind in diesem Zusammenhang bestimmt das «La Claustra-Hotel» und die Ausstellungswelt «San Gottardo», die bald eröffnet wird. Wenn auch die militärischen Anlagen vor allem dem Sport zu Gute kommen, fin-



Foto: Nina Schmid-Kunz

Am Schlusskonzert der Kindervolksmusikwoche 2011 im Isenthal.
Concert final de la semaine de musique populaire pour enfants en 2011 à Isenthal

det erstmals das nationale Volksmusiklager für Jugendliche in diesem Jahr in der Militäranlage Andermatt Aufnahme.

Alpenkultur ist nicht nur Schweizerkultur

Es gibt neben dem Kanton Graubünden vor allem einen Kanton, der seit Jahrhunderten die Begegnung von Menschen unterschiedlichster Kulturen ermöglicht, wo hohe Berge vermeintlich Isolation bedeuten und gleichzeitig Pässe Verbundenheit demonstrieren: das Urnerland! Alle zwei Jahre tref-

fen sich am Musikfestival «Alpentöne» Musiker aus der ganzen Schweiz und allen Ländern des Alpenbogens zwischen Slowenien und Frankreich. Ihr Material ist die weitläufige, stilistisch vielfältige musikalische Tradition der Alpenländer und oft auch ihr persönliches Klanggedächtnis. Viele entwickeln so ganz neue alpine Klangvorstellungen und Sounds der Gegenwart. Das 1999 gegründete dreitägige Festival ist keinem musikalischen Stil verpflichtet. Das Thema ist eindeutig, ob mit starkem oder weniger ausgeprägtem Traditionsverständnis, die durchweg exzellenten Künstler werfen so manches Klischee über Bord, sie reiben sich an falschen Vorstellungen von einem Klang der Berge, mal ernüchternd und mal verklärend, mit Humor oder auch sehr ernst, tiefgründig und sinnlich. Als ideale Ergänzung reihte sich 2010 das Volksmusikfestival Altdorf in den Urner Festivalkalender ein. Es zeigt die Vielfalt der Volksmusik in der Schweiz in einer Breite und kulturellen Qualität, die einzigartig ist. Das Programm präsentiert auf zwei Hauptbühnen mehr als 20 themenbezogene Konzertblöcke, die von ausgewiesenen Szenekennern in Zusammenarbeit mit der Projektleitung gestaltet werden. Dieses Konzept garantiert Authentizität. Nicht nur die Vielfalt der Instrumente und der Stilrichtungen prägen das Programm, sondern auch Volksmusik aus allen vier Sprachregionen, immigrierte Volksmusik aus dem Balkan und beim diesjährigen Festival Gruppen



Einer der beliebten Höhepunkte des Alpentöne-Festivals, der Klangspaziergang im Reussdelta.
L'un des moments les plus appréciés du festival Alpentöne: la promenade sonore dans le delta de la Reuss

Deux festivals et la Maison de la Musique Populaire

«Alpentöne» est un festival de musique populaire auquel participent des musiciens de toute la Suisse et de l'ensemble des régions alpines. Le thème central est la tradition musicale alpine et la mémoire sonore personnelle. Beaucoup de musiciens compositeurs créent de nouveaux thèmes plus ou moins marqués par la tradition alpine. Ce sont tous des artistes exceptionnels qui se démarquent des clichés et de l'image fausse qu'on se fait de la musique des montagnes.

Le festival d'Altdorf s'inscrit parfaitement dans le calendrier des festivités uranaises. Avec plus de 20 concerts thématiques présentés sur deux grandes scènes et complétés par les groupes de la «scène ouverte», le programme démontre l'extrême variété de la musique populaire suisse et sa qualité culturelle unique. Les deux nuits de la danse qui se déroulent sous le chapiteau et les musiciens qui jouent çà et là dans les ruelles du village contribuent eux-aussi à cette fête émouvante. La Maison de la Musique Populaire est l'initiatrice de ce festival. Dotée du statut de Centre de compétences pour la production musicale populaire en Suisse, elle s'est fixé une mission de recherche, de documentation, de formation et de préservation. Elle travaille en étroite coopération avec des organisations de culture populaire régionales et les associations locales. La Maison de la Musique Populaire est avant tout réputée pour son travail avec les jeunes générations. Elle organise deux



Foto: www.scriptum.ch

Urner Tanzpaar am Volkstanzkonzert des Volksmusikfestivals 2010 in Altdorf
Couple de danseurs uranais lors du concert de danse populaire du festival d'Altdorf en 2010

aus dem Gastland Deutschland. Auch dem Nachwuchs wird eine wichtige Plattform geboten. Eine grosse Bereicherung sind die Gruppen, die sich auf der «Offenen Konzertbühne» präsentieren. Mit dem Festival bietet das Haus der Volksmusik der Schweizer Volksmusikszene im verkehrsfreien Dorfkern von Altdorf eine wichtige und einzigartige Plattform. Zum gemütvollen Volksfest tragen auch die beiden Tanznächte im Festzelt und reges spontanes Musizieren auf Gassen und Plätzen bei. Initiatin des Volksmusikfestivals ist das mitten in Altdorf ansässige Haus der Volksmusik, das schweizerische Kompetenzzentrum für Fragen rund um das Volksmusik-Schaffen in der Schweiz. Diese Fachstelle wurde 2006 ins Leben gerufen und hat sich den Aufgaben Forschung und Dokumentation, Auskunftsdienst, Kurswesen und Nachwuchsarbeit verschrieben. Bei den vielfältigen Arbeiten wird es von einem grossen Netzwerk von aktiven Musikern, Gewährsleuten, Kulturförderern, Medienprofis und Wissenschaftlern unterstützt. Das Haus der Volksmusik arbeitet eng mit schweizerischen und regionalen Volkskultur-Organisationen sowie lokalen Vereinen zusammen. Einen Namen machte es sich vor allem im Bereich der Nachwuchsarbeit. 2012 finden eine Kindervolksmusikwoche in Isenthal und das nationale Volksmusiklager in Andermatt statt. An den letztjährigen Kursen nahmen Jugendliche aus 12 verschiedenen Kantonen teil – das Haus der

Volksmusik trägt damit zur interkantonalen Vernetzung der Jugendlichen im Bereich der Volksmusik bei.

Wie weiter in Andermatt?

Andermatt liegt hoch über der NEAT, die ab 2017 ein neues Kapitel für Uri, die Schweiz und Europa öffnen wird. Ob die Gotthard-Bergstrecke mit den einzigartigen bahntechnischen Anlagen einmal zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wird, ist offen, einzelne Vorarbeiten wurden aufgenommen. Es ist zu hoffen, dass das «Neue Andermatt» auch landschaftsarchitektonische Massstäbe setzt.

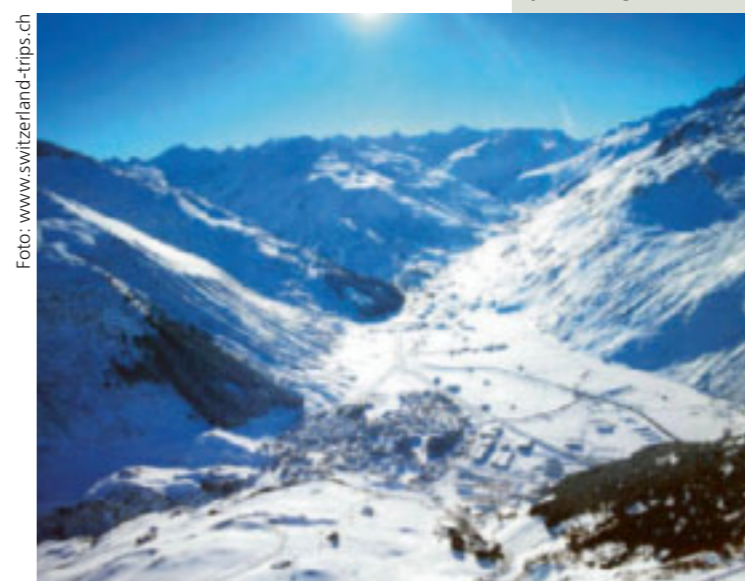


Foto: www.switzerland-tips.ch

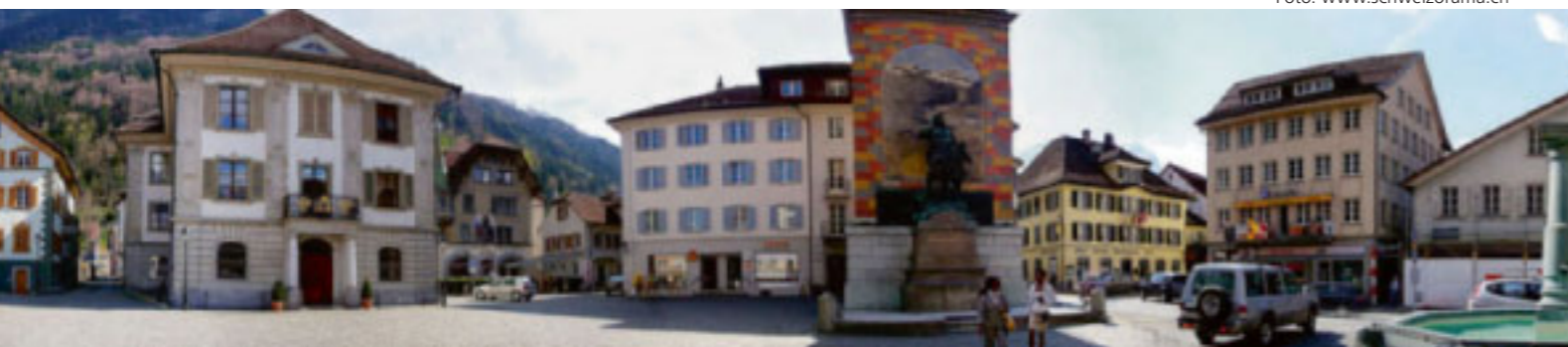
Andermatt aus der Vogelperspektive
Andermatt, vue aérienne

manifestations en 2012: la semaine de musique populaire pour les enfants à Isenthal et le camp national de musique populaire à Andermatt. Des jeunes originaires de 12 cantons ont participé aux rencontres des dernières années – la Maison de la Musique Populaire contribue ainsi de façon essentielle aux relations inter cantonales entre jeunes amateurs de musique populaire.



So wird es einst in Andermatt aussehen, 5-Sterne-Hotel des Sawiris-Resorts
Voici la future silhouette du village d'Andermatt:
l'hôtel 5 étoiles du complexe hôtelier de Sawiris

Foto: www.schweizerorama.ch



Ungewohnte Perspektive für ein enges Dorfbild – Rundblick mit Rathaus, Telldenkmal und Hotel Reiser
Perspective inhabituelle pour un petit village – vue panoramique avec l'Hôtel de Ville, le monument de Tell et l'hôtel Reiser

Die Gemeinde Andermatt macht vor, was zu tun ist, wenn radikale Veränderungen anstehen: Wo in wenigen Jahre kein Stein mehr auf dem andern steht, setzt die Gemeinde eine soziokulturelle, zivilgesellschaftliche Begleitgruppe ein. Diese verfolgt das Ziel, Fortschritts- und Gemeinschaftswerte im Gleichgewicht zu halten, indem sie beispielsweise Jugendmitwirkungsabende organisiert. Die Begleitgruppe wird durch die Hochschule Luzern fachlich unterstützt.

Auch das kulturelle Leben wird von den Entwicklungen profitieren. Der ägyptische Investor Sawiris pflegt enge Verbindungen. So plant er auch einen Konzertsaal und ist mit dem Lucerne Festival in Kontakt. Allerdings besteht seine Hauptaufgabe nicht darin, als wohlthätiger Sponsor die vielfältigsten Ansprüche zu erfüllen, es geht um den Bau eines touristischen Resorts. Wenn sich dieses Resort wirtschaftlich erfolgreich etabliert und sich das alte und neue Andermatt integral verbinden, kann sich dies nachhaltig auf die Kultur auswirken.

«Das Wunder von Andermatt», titelt ein eindrücklicher Dokumentarfilm von Alain Godet. Man kann darin Andermatt als Fortsetzung der Gotthard-Wirkungsgeschichte erkennen und den Tellkanton Uri als Bild eines schweizerischen Gründungsmythos. Doch die Realität ist komplexer. Es geht in Andermatt und Uri um das handfeste Überleben, um wirtschaftliche und regionale Interessen. Und schliesslich um die geglückte Verbindung zwischen Tradition und Fortschritt. Eine Urner Sage erzählt, dass beim Bau der Teufelsbrücke nicht die Seele eines Menschen geopfert wurde, sondern ein Bock als Teufelsgabe erhalten musste. Neues ist auch heute ambivalent, sei es der kulturelle Fortschritt oder die neue Volksmusik. Mythos und Fortschritt schliessen sich nicht aus, ebenso wenig ein Alt- und ein Neu-Andermatt oder alte und neue Volksmusik. Gegensätze zu verbinden hat in der Schweiz, auch im Kanton Uri lange Tradition. Die identitätsstiftende Kraft baut auf Tradition, die zeitgenössisch durchdrungen ist. Es sind Gegensätze, die der

Kulturkanton Uri in sich trägt, in Verbindung mit zeitgenössischen Entwicklungen. Damit versucht er, die Vision für die Zukunft zu entwickeln.

Johannes Schmid-Kunz •

Die wichtigsten Kontakte:

www.alpentoeone.ch
www.volksmusik-altdorf.ch
www.hausdervolksmusik.ch.

Die wichtigsten Daten:

- Skiplauschwochenende in Andermatt: 17./18. März 2012
- Volksmusikfestival Altdorf: 18.–20. Mai 2012
- Kindervolksmusikwoche im Isenthal: 23.–27. Juli 2012
- Volksmusiklager für Jugendliche in Andermatt: 30. Juli–3. August 2012
- Alpentöne-Festival in Altdorf: 16.–18. August 2013

5 Fragen an Josef Schuler

Die Kultur hilft dem Menschen seine Umwelt zu verstehen und sein Leben zu meistern – auch im Kanton Uri?

Der Kanton Uri hat Mitte der 90er Jahre eine kulturelle Offensive gestartet. Er hat einen Kulturförderungsbericht erarbeitet, ein Amt für Kultur geschaffen und zahlreiche Kulturinstitutionen neu ausgerichtet und kulturelle Infrastrukturen saniert. Dies in einer Zeit, als es wirtschaftlich nicht rosig war; das hat sicher Mut gemacht.

Wie fördert der Kanton die Kultur?

Hauptsächlich mit subsidiären Beiträgen, mit Leistungsvereinbarungen, mit Information und Beratung und mit günstigen Rahmenbedingungen. Der Urner Regierungsrat ist «Kulturkommission» und entscheidet über Kulturbeiträge aus dem Lotteriefonds. Dies hat zur Folge, dass er die kulturellen Anliegen kennt, zahlreiche Kulturveranstaltungen besucht und das kulturelle Klima subsidiär mit gestaltet.

Welche kulturellen Initiativen sind in den letzten Jahrzehnten entstanden?

Die wichtigsten Initiativen waren eine enge Zusammenarbeit in der Zentralschweiz, ferner der Bau und Betrieb regionaler Museen und Kulturhäuser, gemeindliche Mehrzweckanlagen, die Gründung der Urner Kultur- und Museumskonferenz und der Kunst- und Kulturstiftung, die Inszenierungen der Tellingspiele und Gotthard-Freilichtspiele, sowie das nationale Volksmusikfestival und die internationale Positionierung des Musikfestivals Alpentöne.

Wie unterstützt der Kanton das Vereinswesen?

Mit Betriebsbeiträgen an kantonale Verbände für Weiterbildungs-, Qualitäts- und Jugendförderungsmassnahmen. Er leistet aber auch subsidiäre Beiträge an gemeindliche Organisationen, etwa wenn eine Trachtengruppe an einem grösseren Trachtenfest im In- oder Ausland teilnimmt und damit den Kanton Uri positiv vertritt.



Josef Schuler, Leiter des Amtes für Kultur und Sport im Kanton Uri
Josef Schuler, Directeur du Service de la culture et des sports d'Uri

Welche Auswirkungen hat das touristische Grossprojekt von Sawiris in Andermatt auf das gesellschaftliche Leben?

Das Resort ist eine gewaltige Herausforderung, für den ganzen Kanton. Freude, Hoffnung liegen oft nahe bei Skepsis oder Angst. Heute sieht man die hohen Kräne, die Rohbauten. Der Landpreis steigt, das Dorf verändert sich und dies lässt niemanden kalt. Aber die Bevölkerung des Urserntals steht grossmehrheitlich zu ihren Entscheidungen. Hätten sie nichts gemacht, wäre die Bevölkerungszahl weiter geschrumpft. Es muss gesagt sein: Es ist enorm, was die Talschaft – in enger Zusammenarbeit mit dem ganzen Kanton – in den letzten fünf Jahren schon geleistet hat.

5 questions posées à Josef Schuler

La culture aide l'homme à comprendre son environnement et à maîtriser sa vie – en est-il de même dans le canton d'Uri?

Le canton d'Uri a lancé une offensive culturelle dans les années 1990. Il a dressé un rapport de soutien à la Culture, créé un service cantonal culturel, réaménagé et modernisé de nombreuses institutions culturelles. Le contexte économique morose de l'époque a certainement stimulé l'action.

Comment le canton d'Uri soutient-il la Culture?

Notre canton soutient la Culture essentiellement par des contributions financières, un service de conseil et la mise à disposition de conditions favorables. Le Conseil d'Etat uronais tient en même temps lieu de Commission de la Culture et détermine la répartition des bénéfices du Fonds de la loterie. Cela l'oblige à visiter de nombreuses manifestations culturelles,

à se tenir au courant de la scène et à influencer le climat culturel.

Quelles initiatives culturelles ont été prises au cours des dernières décennies?

Voici les initiatives les plus importantes: les infrastructures, la création de la conférence des musées uranais, les célèbres mises en scène de Tell et le théâtre en plein air du Gotthard, l'étroite coopération au sein de la Suisse centrale, le positionnement du festival international de musique Alpentöne et celui du festival national de musique populaire.

Comment le canton soutient-il les associations?

Le canton d'Uri aide essentiellement les associations cantonales en participant au financement de la formation et des mesures de soutien pour la jeunesse et d'amélioration de la qualité. Il subventionne aussi l'action

des communes comme par exemple quand un groupe de costumes participe à une grande fête en Suisse ou à l'étranger et y représente le canton d'Uri de façon positive.

Quel impact le grand projet touristique de Sawiris à Andermatt a-t-il sur la vie sociale?

Ce complexe est un défi gigantesque: joie et optimisme se relaient tour à tour avec scepticisme et inquiétude. Aujourd'hui les grues et les tours d'immeubles s'élèvent et le prix du terrain augmente. Un tel bouleversement ne laisse personne indifférent. Mais la population de la vallée d'Uri maintient et défend sa position. Si elle n'avait rien fait, une grande partie aurait quitté la région. Il faut en convenir: tout ce que la communauté de la vallée a produit au cours des cinq dernières années est vraiment énorme.

Johannes Schmid-Kunz •

Association cantonale du Costume Vaudois

Foto: zVg



Voyage à Prague du 28 au 31 juillet 2011

Après quelques répétitions intenses nous sommes arrivés au jour J. Départ pour quatre jours de festival à Prague dans le cadre de Prague Festival Days. Le premier jour était réservé au farniente puisque arrivés sur place nous avons été accueillis par Dagmar, notre commissaire, qui nous fit transférer à notre hôtel. Repas, prise des chambres et nous voilà déjà en route pour aller visiter cette magnifique ville. Nous nous apprivoisons avec les transports publics pour arriver dans le quartier de la Vieille Ville aux élégantes façades baroques, son ancien Hôtel de ville, ses palais médiévaux baroques et les tours de Notre-Dame de Tyn. La journée s'est terminée par un

dîner croisière sur la rivière Vlatva. Le lendemain est un peu plus laborieux. Un petit-déjeuner copieux a laissé la place à une répétition car l'après-midi il y avait deux prestations. Nous allions enfin faire connaissance avec ce fameux festival. La Place Wenceslas et celle de La République sont parées pour accueillir différents pays: Angleterre, Russie, Pays basque espagnol, Portugal, Turquie, Espagne, Allemagne, Estonie, Finlande, Grèce, Canada, France, Suède, Suisse, bien sûr, etc. Une réception à la Mairie de Prague pour les représentants de groupes, une belle verrée dans une auberge «dégotée» par Dominique Kaser a fini notre journée. Le samedi, c'est jour de cortège. Chacun s'affaire pour mettre

son costume, mais voilà: il pleut! Le cortège est annulé et nous attendons de passer sur le podium officiel pour recevoir notre diplôme de participants. Nous passons la soirée dans un restaurant typique de Prague en compagnie d'autres participants. Puis arrive le dimanche. Nous avons toute la journée pour retourner flâner au centre ville.

Un peu plus tard nous prenons congé de notre guide. L'escapade se termine. Cela s'est passé du 28 au 31 juillet 2011. Un petit festival sympa qui ne nous prend pas la tête mais qui nous fait découvrir de jolies choses et qui nous permet de renforcer nos liens d'amitié dans le cadre de l'ACCV. Nous étions une chouette équipe, tout s'est bien passé. Un grand merci à Josiane Bellot, Marc-Henri Ruchet et Christian Gollut, nos trois musiciens et Merci aussi à vous qui avez participé à cette escapade. A une autre fois!

*Amicalement
Claire-Lise Tille •*

HEIMATWERK ZÜRI OBERLAND
die besondere ART

Fachgeschäft für handgewebte Trachtenstoffe

HANDWEBEREI
8494 Bauma Tel. 052 386 11 60
www.heimatwerk-zuerioberland.ch

Trachte-Egge
Rebgasse 5
8004 Zürich
www.trachte-egge.ch

| Börse | | |
|-------|------------------------|--------|
| ZH | Damen und Herren | Div. |
| AG | Sonntagstracht | 40 |
| | Werktagstracht | 36-40 |
| | Vrenelitracht | 42 |
| AI | Barärmeltracht | 40/44 |
| BE | Festtracht | 50/36 |
| | Kinder | 8j/10j |
| | Simmentaler Festtracht | 40 |
| | Landfrauentracht | 42 |
| | Werktagstracht | 42 |
| BL/BS | Div. | |
| LU | Sonntagstracht | 42 |
| SG | Toggenburgersonntags | 38 |
| | Wintertracht | 46 |
| | Werktagstracht | Div. |
| SO | Sonntagstracht | 42 |
| TG | Sonntagstracht | Div. |
| GB | Ausgangstracht | 40 |

fixi Öffnigszyte:
Mi. und Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 14.00-17.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr
übrigi Zyte und Schuelferie nach Veribarig
Rosa Schärer Tel. 043 243 92 76

«Les Coraules» Le retour après leur participation au Festival CIOFF Santa Lucia à Monterrey au Mexique du 1 au 10 octobre 2011

Le groupe de danse folklorique «Les Coraules» de Bulle, composé de 15 danseurs, 6 musiciens et un cor des alpes, a représenté le canton de Fribourg et la Suisse au festival de Monterrey au Mexique.

A leur tour, ils ont cuisiné, aux groupes étrangers invités et aux organisateurs du festival, 4kg de fondue moitié-moitié au vin blanc et fait dégusté en guise de dessert du chocolat suisse.

Au programme de la semaine:

Prestations journalières sur scène d'un répertoire de danse et de musique régional devant un public mexicain nombreux, très chaleureux et passionné de cultures et de traditions.

Visites culturelles de la région comme...

Le célèbre parc urbain «Fundidora». Ce parc est un inestimable patrimoine écologique composé de magnifiques en-

Monterrey est une ville industrielle de 1,1 million d'habitants située dans le nord-est du Mexique, capitale de l'État du Nuevo Leon, connue pour sa production de bière, d'acier, de verre et ciment. «Les Coraules» ont pu dégusté des plats typiques comme le Cabrito asado (chevreau grillé à la manière des bergers en «méchoui») et la Téquila, boisson alcoolisée produite au Mexique à partir de l'agave bleu.



Foto: zVg

sembles d'espaces verts, ancien centre de fonderie d'acier, faisant de lui un site Industriel Archéologique célèbre au Mexique. Le parc naturel de «Cola de Caballo» avec ses impressionnantes chutes d'eau de 25 mètres. Le mirador «Obispado» avec son point de vue sur la ville de Monterrey où flotte le plus grand drapeau du Mexique (la hampe pèse 120 tonnes et mesure 100.6 mètres de haut; le drapeau mesure 50 x 28.6 mètres et pèse 230 kilogrammes).

Le village de Santiago; endroit de villégiature préféré des habitants de l'état de Nuevo Leon, situé sur les flancs de la Sierra Madre Oriental, le Village de Santiago fait partie du Parc National «Cumbres» de Monterrey. Le voyage au Mexique et le public mexicain laisseront longtemps d'innombrables souvenirs gravés dans la mémoire des Coraules... A quand le prochain voyage...? Au nom du groupe des Coraules de Bulle

Anne-Claire Vuichard •

VOLKSMUSIK FESTIVAL ALTDORF
18-20 MAI 2012
www.volksmusik-altdorf.ch

TICKETS IM VORVERKAUF
Zu den üblichen Öffnungszeiten bei Tourist Info Uri, www.ticketcenter-uri.ch
Tel. 041 874 80 09

Veranstalter:
Haus der Volksmusik

Hauptsponsor:
Urner Kantonalbank

Unterstützt durch: **URI** (Kanton Uri), Altdorf, prohelvetia

Co-Sponsoren: **MERCK**, **SwissLife**, **SWISS LIGHT**

Mediensponsor: **LÜZERNER ZEITUNG**

baumgartneryberg.ch

Sennenschuhe
9657 **Näp** Unterwasser
Telefon: 071 / 998 60 20

Original Toggenburger und Appenzeller Sennenschuhe
Leder- & Gummisohle

6. Jugendweekend der IKOKJ am 1./2. Oktober 2011 in Menzingen

Aus 5 Kantonen der Zentralschweiz nahmen 69 Jugendliche am 6. Jugendweekend teil. In 5 Workshops konnten sie in 2 Tagen vieles lernen und wurden von einem 11-köpfigen Leiterteam und einer 6-köpfigen Küchenmannschaft betreut. An der Schlussveranstaltung zeigten die Jugendlichen, was in kurzer Zeit mit gutem Willen alles gelernt werden kann.

6ème weekend jeunesse de la CEJ 1er et 2 octobre 2011 à Menzingen

69 jeunes originaires des cinq cantons de la Suisse centrale ont participé au 6ème weekend jeunesse. Cinq workshops étalés sur deux jours, animés par une équipe de 11 personnes et gâtés par 6 autres personnes en cuisine, leur ont permis d'apprendre beaucoup de choses. Lors de la manifestation finale, les jeunes ont montré tout ce qu'on peut apprendre en l'espace de très peu de temps et avec une bonne volonté.



Modernes Tanzen:
Disco Fox, Rumba, Samba usw. muss man auch können!

Danse moderne:
Disco Fox, Rumba, Samba etc., il faut savoir faire tout ça!



Singen:
Lieder wie «Alpenrose», «Heaven» oder «rote Lippen soll man küssen» sind toll.

Chant:
Des chants tels «Alpenrose», «Heaven» ou «rote Lippen soll man küssen» sont beaux.



Werken:
Schleifen, bostitchen, verzieren, ein Rira entsteht.

Ateliers:
Polir, agrafer, décorer, et voilà un Rira.



Verabschiedung:
Nach zwei lehrreichen und tollen Tagen verabschiedeten wir uns voneinander.

Adieux:
Nous nous sommes quittés après deux journées très belles et enrichissantes.



Grundschrte:
Walzer, Polka, und Schottisch wurden gelernt.

Pas de base:
Valse, Polka et danse écossaise étaient au programme.



Tanzbescrieb:
Wie wird er gelesen und auch umgesetzt.

Description de danse:
Comment la décrire et diriger la chorégraphie.

Interview mit Anna-Lena Förster und Sophia Marx, Tänzerinnen bei der Jugendgruppe des Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreises

Anna-Lena und Sophia, Ihr wart im Herbst bei der Jugend-Volkstanzgruppe Schmitten FR zu Gast. Was hat Euch am Besuch gefallen, was weniger?

Am besten hat uns gefallen, dass wir in Familien untergebracht wurden. Dadurch hat man auch die Leute besser kennen gelernt. Schade war nur, dass wir in Bern nicht so viel Zeit hatten. Es war alles einfach sehr schön und wir hoffen dass so etwas bald wiederholt werden kann.

Habt Ihr den Eindruck, dass das Leben und die Leute in der Schweiz anders sind als in Deutschland?

Wir finden nicht, dass es soo viel anders ist, nur beim leckeren Käse und der guten Schokolade sind die Schweizer uns weit voraus.

Und Volkstanz und Volksmusik?

Unsere Volkstänze sind von der Musik und der Art her etwas schneller, aber beide Arten sind sehr interessant und schön und man muss sie auf alle Fälle beide mal gesehen haben! Beide Gruppen machen das auch mit gleich viel Engagement und Spass.

Was denkt Ihr, was deutsche und Schweizer VolkstänzerInnen gemeinsam haben?

Auf jeden Fall den Spass am Tanzen und das Beisammen sein.

Und was ist anders?

Ausser dass es bei Euch fast nur Mädchen gibt ... Ja, die Musik ist unterschiedlich und auch die Klamotten, aber es geht ja nicht nur um das Aussehen, sondern darum, dass man es mit Freude macht.

Aus was für Tänzen besteht Euer Tanzrepertoire?

Wir haben Tänze aus den verschiedenen Regionen Deutschlands, z.B die Norddeutschen Rundtänze, den Sauerländer Nr. 1, den Schnieder, den Gallop, den Hamburger Kontra oder den Bänderbaum und natürlich den Schlitzerländer. Es werden auch Tänze von Mitgliedern des Vereins erstellt.

Wie ist Eure Jugendgruppe organisiert?

Wir sind dem Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreis angegliedert, haben aber unseren Tanzleiter, den «Öschli» und die Monika ist Gruppenleiterin. Sie organisieren die Fahrten und Tagesausflüge.

Was haben Volksmusik und Volkstanz in Deutschland für einen Stellenwert?

Also in Hessen einen großen Stellenwert, in Deutschland vielleicht eher weniger, und es scheint immer weiter zurückzugehen.

Was ist Eure Motivation für's Volkstanzen?

Der Spass bei der Übungsstunde, das Trachtenfest und die vielen schönen Tänze, die Tradition weiter zu erhalten und die Trachten an zu haben ... und mit der Gruppe zu verreisen.

Wünscht Ihr Euch etwas für die Volkstanzbewegung?

Starke Jungs, und dass sie auch von Jugendlichen akzeptiert wird und noch populärer wird.

Interview Tony & Julia Lehmann •



Interview avec Anna-Lena Förster et Sophia Marx, jeunes danseuses du groupe de costumes et danses populaires du Schlitzerland

Anna-Lena et Sophia, en automne vous avez été invitées par le groupe de danse populaire de Schmitten FR. Qu'est-ce qui vous a plu ou déplu lors de cette visite?

Ce qui nous a plu avant tout, c'était d'être logées dans des familles. On apprend ainsi à mieux connaître les gens. C'était dommage de ne pas avoir plus de temps pour Berne. Mais sinon, tout était simplement super et nous espérons que l'occasion se renouvèlera prochainement.

Avez-vous ressenti des différences entre la Suisse et l'Allemagne pour ce qui est de la vie et des gens?

Il n'y a pas de réelles différences si ce n'est que les Suisses sont vraiment en avance en ce qui concerne le fromage et le chocolat!

Et en ce qui concerne la danse et la musique populaires?

Au niveau de la musique et du genre, nos danses sont un peu plus rapides. Mais les deux types sont très intéressants et très beaux. Il faut absolument les voir tout les deux. D'un côté comme de l'autre, les groupes travaillent avec enthousiasme et engagement.

A votre avis, quel est le trait commun entre les danseuses/danseurs suisses et allemands?

En tout cas, le plaisir de danser ensemble.

Et qu'est-ce qui est différent?

A part que chez vous il n'y a pratiquement que des filles...Oui, la musique est différente, et les fringues aussi, mais il ne s'agit là que de l'apparence, l'important c'est le plaisir et l'enthousiasme.

En quoi consiste votre répertoire de danses?

Nous avons des danses de différentes régions allemandes comme par exemple les rondes du nord de l'Allemagne, la danse du Sauerland Nr. 1, celle du Schnieder, le galop, la contredanse de Hamburg ou le Bänderbaum et bien sûr la danse du Schlitzerland. Il y a aussi les danses créées par les membres du groupe.

Comment votre groupe est-il organisé?

Nous sommes associés au cercle des costumes et danses populaires du Schlitzerland, mais nous avons notre maître de danse, «Öschli», et Monika est la monitrice du groupe. Ils organisent les déplacements et les excursions.

En Allemagne, que pense l'opinion publique de la musique et de la danse populaires?

En Hesse, elles sont très appréciées; dans le reste de l'Allemagne un peu moins et apparemment on s'y intéresse de moins en moins.

Qu'est-ce qui vous attire dans la danse populaire?

Les répétitions, la fête des costumes et toutes les belles danses, la préservation de la tradition et le port du costume ... et les voyages avec le groupe.

Est-ce que vous souhaitez quelque-chose pour le mouvement de la danse populaire?

Des garçons forts, et que le mouvement soit accepté des jeunes et devienne de plus en plus populaire.

Interview Tony & Julia Lehmann •

80 Jahre alt und mit eigenem Rebberg



Höngger Trachtenfrauen pflanzen 1987 die ersten Rebstöcke im eigenen Weinberg.
En 1987, les femmes du groupe de Höngg plantent les premiers ceps sur leur propre vigne.

Die Trachtengruppe Höngg wurde am 18. Dezember 1932 von 18 Höngger Frauen gegründet. Zu diesem Anlass nähten sie sich eine eigene Tracht, die in ihrer Ausgestaltung an die damalige Wehntalertracht erinnerte. Der rote Latz wurde mit einem Traubenmotiv bestickt – Höngg war in dieser Zeit ja noch ein Rebdorf! Dieser kulturgeschichtliche Hintergrund brachte die Limmattaler Trachtengruppen 1982 auf die Idee, der Trachtengruppe Höngg zum 50-jährigen Vereinsjubiläum 20 Rebstöcke zu schenken. Was macht nun aber eine Trachtengruppe mit 20 Rebstöcken – die Höngger Trachtengruppe besann sich nicht lange und suchte ein Stück Land, um einen Weinberg anzupflanzen. Einige Jahre später konnte das ehrgeizige Vorha-

ben dann realisiert werden. Im Riedhof legte die Firma Zweifel (Weinbau) einen neuen Weinberg an, in dem die Trachtenleute ihre Reben pflanzen konnten. Mit 20 Rebstöcken allein hätten sich aber nur wenige Tropfen Traubensaft erzeugen lassen und bis zum nächsten Jubiläum oder Geschenk wollte man auch nicht warten. Also wurden weitere Pflanzen dazugekauft und schliesslich 340 Stöcke von den Höngger Trachtengruppenmitgliedern gepflanzt. Zwei Drittel davon Blauburgunder oder Clevner, wie er im «Züribiet» heisst, für Rotwein und ein Drittel RieslingxSylvaner für Weisswein. Noch heute wird der Rebberg nur von den Mitgliedern der örtlichen Trachtengruppe gepflegt. Im Jahr 2000 besuchte Jörg Hei-

delberger bei Zweifel Weinbau einen Reb-kundekurs und amtiert seither als Rebmeister. Er koordiniert die Helfer und die anstehenden Arbeiten.

Höhepunkt ist natürlich in jedem Jahr der «Wümmet», die Weinlese. Dieser wird anschliessend mit einem Glas Wein und einem feinen Z'vieri gefeiert. Die Trachtengruppe konnte im vergangenen Jahr reiche Ernte einfahren: 441 kg blaue Trauben mit 93 Öchsle und 230 kg weisse Trauben mit 86 Öchsle, wahrlich ein Prachtjahr!

Die Trachtengruppe Höngg ist stolz auf ihren Rebberg, den Wein und das schöne Etikett, das einst von Ernst Cincera kreiert wurde. Gerne verschenkt sie ihren Tropfen als Präsent oder Dankeschön. Die Flaschen werden aber auch zu Fr. 12.– verkauft. Damit deckt die Gruppe die Ausgaben, die sie an die Firma Zweifel für Spritzen, Mähen, Keltern und Abfüllen bezahlen muss. Wenn der Ertrag ausreicht, können auch Flaschen an externe Interessierte verkauft werden.

Ja, die Zukunft! Die Trachtengruppe ist guter Dinge, dass ihr «Privat-Rebmeister» Jörg Heidelberger noch viele Jahre fit bleibt, um sein Amt ausüben zu können. Eine Alternativlösung könnte schwierig zu finden sein. Wie in vielen anderen Vereinen, ist das stetig steigende Durchschnittsalter auch in Höngg Thema. Doch trotz des fehlenden Nachwuchses sind sowohl die Tanz- und Sing- als auch die Seniorentanzgruppe sehr aktiv.

Im Laufe eines Vereinsjahres gibt es eine breite Palette an Veranstaltungen: Öffentliche Auftritte, interne Geburtstagsstüben, der 1. August-Umzug in der Zürcher Bahnhofstrasse, das Schmücken des Suuserwagens für das Wümmetfäscht in Höngg oder die Chlaus- und Weihnachtsfeiern. Wenn auch mangels Schauspielern und Auftrittsgelegenheiten keine Theateraufführungen mehr stattfinden, die Vereinsreise lässt sich die Trachtengruppe Höngg nicht nehmen – und auch nicht den regelmässigen Gang in den eigenen Weinberg.

Johannes Schmid-Kunz •

80 ans et propriétaire d'une vigne

Le groupe des costumes de Höngg a été créé le 18 décembre 1932 par douze femmes de Höngg. Pour l'occasion, elles se sont confectionné leur propre costume qui, par sa forme, rappelle l'ancien costume du Wehntal. Le tablier rouge était décoré de grappes de raisin brodées – à cette époque, Höngg était encore un village viticole!

En 1982, cet arrière-plan culturel a donné l'idée aux groupes de costumes de la vallée de Limmat d'offrir 20 ceps de vigne au groupe de Höngg à l'occasion de son 50ème anniversaire. Mais que peut faire un groupe de costumes avec 20 pieds de vigne? Celui de Höngg n'a pas réfléchi longtemps et a cherché un terrain pour les planter. Quelques années plus tard, ce projet audacieux a pu être réalisé. L'entreprise viticole Zweifel a ouvert une nouvelle exploitation à Riedhof sur laquelle les membres du groupe ont pu planter leurs pieds de vigne. Mais parce que 20 ceps ne pouvaient donner que quelques gouttes de jus de raisin et qu'il ne pouvait pas attendre le prochain don, le groupe a acheté de nouveaux ceps pour finalement constituer une plantation de 340 pieds: pour le vin rouge, deux tiers de Pinot noir ou Clevner comme on l'appelle dans la région de Zurich et pour le vin blanc, un tiers de Riesling/Sylvaner.

Encore aujourd'hui, la vigne est exclusivement exploitée par les membres du groupe. En 2000, Jörg Heidelberger a suivi une formation de viticulteur à l'entreprise Zweifel Weinbau et pris ensuite le poste de maître vigneron. Depuis, c'est lui qui gère l'exploitation.

Besonderes Hobby:

Tracht und Brauch stellt in diesem Jahr Trachtengruppen vor, die neben dem Tanzen und Singen ein ganz besonderes Hobby pflegen.

Hobby spécial:

Cette année, Costumes et Coutumes présente les groupes de costumes qui ont un hobby spécial en dehors de leurs activités de danse et de chant.

Chaque année, le temps fort est bien sûr celui de la vendange, le «Wümmet». Elle s'achève avec un verre de vin et un délicieux Z'vieri. L'année dernière, le groupe a fait une très bonne récolte: 441 kg de raisin noir à 93 degrés Oechsle et 230 kg de raisin blanc à 86 degrés Oechsle, une année vraiment exceptionnelle!

Le groupe des costumes de Höngg est fier de sa vigne, de ses produits et de la belle étiquette créée à l'origine par Ernst Cincera. Il en fait volontiers cadeau de quelques gouttes. Les bouteilles sont aussi à vendre au prix de Fr. 12. Cela permet de couvrir les frais de l'entreprise Zweifel pour le sulfatage, la fauche, le pressurage et l'embouteillage. Si le rendement est suffisant, des bouteilles peuvent être expédiées aux personnes intéressées.

L'avenir, oui! Le groupe des costumes compte bien sur l'énergie de son maître vigneron privé Jörg Heidelberger pour qu'il assure sa tâche durant plusieurs années encore. Il sera difficile de lui trouver un

remplaçant. Comme dans beaucoup d'autres associations, la moyenne d'âge de plus en plus élevée de ses membres pose aussi problème au groupe de Höngg. Et pourtant, malgré la timide relève, il maintient avec dynamisme ses activités de danse, de chant et même de danse pour personnes âgées.

Le calendrier annuel de l'association est chargé de tout un programme de manifestations: spectacles publics, fêtes d'anniversaires internes, défilé du 1er août dans la Bahnhofstrasse à Zurich, décoration du char Suuser pour la fête de la vendange à Höngg ou pour les fêtes de la saint Nicolas et de Noël. Même s'ils ne donnent plus de pièces de théâtre à cause du manque de comédiens et d'occasions, les membres du groupe ne manquent ni le voyage de l'association ni les marches régulières à travers leur vigne.

Johannes Schmid-Kunz •



Dieses Etikett zierte den «Höngger Trachtewy».
Cette étiquette pare les bouteilles de vin «Höngger Trachtewy».

Volksmusikurse in Arosa

Im Rahmen der 26. Musik-Kurswochen Arosa führt der Kulturkreis Arosa auch in diesem Sommer mehrere Kurse für Freunde der Volkskultur durch. Auf dem Programm stehen unter anderem Kurse für Akkordeon, Jodeln und Alphorn. Zu den Höhepunkten gehört die Volksmusikwoche (22. bis 28. Juli). Aufgrund der grossen Nachfrage finden vom 29. Juli bis 4. August zusätzlich Instrumentalkurse für Volksmusik statt. Vom 22. Juli bis 28. Juli finden eine Volksliedwoche (Leitung Herbert Sahli und Susan Wipf) und eine Volkstanzwoche (Johannes und Nina Schmid-Kunz) statt.

Insgesamt werden im Rahmen der Musik-Kurswochen Arosa über 100 Kurse angeboten, die jährlich von rund 1200 Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz und aus dem Ausland belegt werden. Die Kurse richten sich sowohl an Laien und Studenten als auch an Berufsmusiker.

Infos bei: Kulturkreis Arosa, 081/353 87 47, info@kulturkreisarosa.ch, www.kulturkreisarosa.ch



Foto: zVg

Trachtenbörse der Luzerner Trachtenvereinigung Samstag, 3. März 2012 im Rathaus in Willisau

Grosse Feste werfen ihre Schatten voraus. Am 1./2./3. sowie 6. Juni 2012 findet in Willisau das erste Zentralschweizer Trachtenfest statt. Anlass dieser Feierlichkeiten sind der 85. Geburtstag der Luzerner Trachtenvereinigung sowie der Gruppen Willisau und Sursee.

Die Gruppe Trachtelüt Willisau hat dieses Fest zum Anlass genommen, eine Trachtenbörse zu organisieren. Es liegen schon einige Jahre zurück, seit die Gruppe Egolzwil-Wauwil in regelmässigen Ab-

ständen eine solche Börse organisiert hat. Die Gruppe Willisau kommt mit ihrem Entscheid einem echten Bedürfnis der Luzerner Trachtenleute nach.

Die Organisation einer solchen Börse ist mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand verbunden. Die Trachtenkommission und die Trachtenschneiderinnen der Luzerner Trachtenvereinigung unterstützen die Gruppe Willisau bei der Organisation.

Wichtige Daten und Informationen

Für den Verkauf an der Börse werden nur gereinigte und gebügelte Luzerner Trachten und Zubehör angenommen.

- Telefonische Voranmeldung 041 970 14 72
- Annahme Samstag, 25. Februar 2012, Pavillon Schlossfeld, Willisau 9–11.30 und 14–17 Uhr
- Öffnungszeiten Samstag, 3. März 2012 im Rathaus Willisau 9–15 Uhr
- Abrechnung/Rückgabe der nicht verkauften Trachten und Zubehör Samstag, 3. März 2012 im Rathaus Willisau 16–17 Uhr

Auskunft

Weitere Auskunft bei Agi Limacher, 041 486 18 37



Foto: zVg

40 Jahre Oberbaselbieter Ländlerkapelle

Am 30. Oktober 2011 lud die Oberbaselbieter Ländlerkapelle (OLK) zum 40-jährigen Jubiläum mit CD-Taufe in den Engelsaal in Liestal ein. Urs und Paul Mangold führten die 350-köpfige Fangemeinde mit launigen Worten durch das Programm. Erich Roost, der erste Kapellmeister, erklärte mit Freude, wie er 1971 als Initiator des ersten Auftritts am Gelterkinder Dorffest amtierte. Die Geschichte, wie die drei Musikanten um Erich Roost schliesslich mit Walter Berner und den Mangoldsöhnen zusammenfanden, wurde durch lustige Zufälle und die archäologische Neugier von Erich Roost geprägt. Urs und Paul hätten das Flair zu Berufsmusikern gehabt. Man traute den «Künstlern» damals kaum zu, das Brot zu verdienen und so riet man im Elternhaus Mangold, sie sollten sich im Lehramt versuchen.

Beide legten den Grundstein für eine solide pädagogische Ausbildung, welche sich mit ihrer musikalischen Begabung sehr gut ergänzte. Diese Basis zusammen mit den hohen Qualitätsansprüchen der OLK, das unheimliche Repertoire (über 150 Eigenkompositionen von Urs, über 1000 Volkstänze, weitere ca. 2500 Melodien) und die Treue zu den Veranstaltern und uns Trachtenleuten haben dieses sehr seltene Jubiläum möglich gemacht.

Wir danken der OLK ganz herzlich für ihr grossartiges Engagement über die vielen Jahre und wünschen ihr weiterhin viel Freude auf ihrer musikalischen Reise.

Andreas Wirth •



Foto: zVg

Meitschi säg wie isch es gsi...? schön isch gsi!

Der Kursmorgen unter der Leitung von Elisabeth German, stand unter dem Thema: «Der Weg zu einem gelungenen Auftritt». Kaum angefangen fand schon so ein Auftritt statt, blitzartig wurde ein Chor auf die Beine gestellt, mit Einmarsch, Aufstellung, Vortrag und Abmarsch. Super haben sie es gemacht, es gab nichts zu bemängeln.

Anschliessend wurde uns beigebracht, wie locker und beschwingt man Einsingen kann. Nicht nur die Stimmbänder müssen warm und locker sein, nein auch der Körper muss geweckt werden, er ist unser Klangkörper. Elisabeth German verstand es ausgezeichnet, uns mit diesem und dem Thema «Lampenfieber: was kann ich dagegen unternehmen», vertraut zu machen.

Am Samstagmittag ging's dann weiter nach dem Motto: «Uf e Wäg, Bestseller des Leiterteams». Von Frankreich (L'important c'est la rose), über die Schweiz (Meitschi säg wie isch es gsi) nach Wien (Im Prater blühn wieder die Bäume) kamen wir bis nach Russland (Tebe Poem).

Das «mmmh!» dient nicht nur dem Einsingen, nein, es gilt auch der Küche und der Mosimann-Brigade, die uns mit einem farbenfrohen Nachtessen, feinem Butterzopf zum z'Morge und Birnencreme zum Dessert verwöhnte.

Was wäre ein Appenberg-Singwochenende ohne den gemütlichen Teil am Samstagabend: plaudern, lachen, singen, tanzen, zuhören und logischerweise für viele von uns zu wenig Schlaf, das gehört erst recht zum Singwochenende.

Nur zu schnell war es wieder Sonntagabend und es hiess Abschied nehmen. Mit einem nächtlich einstudierten Naturjodel bedankten sich die Teilnehmenden bei der Singleitung.

Liebe Alle, die ihr zum Wohlgelingen beigetragen habt, vielen Dank und auf ein herzliches Wiedersehen am 3./4. November 2012 wenn es wieder heisst: «Appenberg wir kommen!».

Brigitte und Hedy •

Willkommen in Wettingen am 16. und 17. Juni 2012

«Bi euis im Aargau»

Die Trachtenleute des Aarg. Trachtenverbandes und das OK-DV-STV 2012 laden Sie herzlich zu Schweizerischen Delegiertenversammlung 2012 am 16. und 17. Juni nach Wettingen ein.

Bereits in den Jahren 1971 in Schinznach-Bad sowie 1996 in Wettingen durfte der Aarg. Trachtenverband die Schweizerische Delegiertenversammlung im Kulturkanton Aargau organisieren und durchführen. Ebenfalls konnten wir im Jahre 2004 das 1. Schweiz. Volkstanzfest in Baden mit organisieren, welches zu einem vollen Erfolg wurde. Das OK ist bestens gerüstet und mit viel Herzblut daran, auch die Schweizerische Delegiertenversammlung 2012 wieder zu eurer vollen Zufriedenheit zu organisieren. Ihr alle, liebe Trachtenleute von nah und fern kommt nach Wettingen und verschönert die grösste Gemeinde im Kanton Aargau mit euren wundervollen Trachten. Die Anmeldeunterlagen für das ganze Festwochenende liegen diesem Tracht und Brauch bei. Wir freuen uns über viele Trachtenleute aus der ganzen Schweiz und heissen euch schon heute herzlich willkommen in Wettingen zu einer unvergesslichen Delegiertenversammlung mit vielen schönen Begegnungen.



Ihr alle, liebe Trachtenleute von nah und fern kommt nach Wettingen und verschönert die grösste Gemeinde im Kanton Aargau mit euren wundervollen Trachten. Die Anmeldeunterlagen für das ganze Festwochenende liegen diesem Tracht und Brauch bei. Wir freuen uns über viele Trachtenleute aus der ganzen Schweiz und heissen euch schon heute herzlich willkommen in Wettingen zu einer unvergesslichen Delegiertenversammlung mit vielen schönen Begegnungen.

Werni Vogel, Président du CO •

Bienvenue à Wettingen les 16 et 17 juin 2012

«Chez nous en Argovie»

Les ami/es du costume de la Fédération argovienne et le Comité d'organisation de l'AD de la FNCS 2012 vous invitent cordialement à l'assemblée suisse des délégués 2012 les 16 et 17 juin à Wettingen. L'assemblée suisse des délégués a déjà été mise sur pied à deux reprises par la Fédération argovienne des costumes dans ce canton tourné vers la culture en 1971 à Schinznach-Bad ainsi qu'en 1996 à Wettingen. Elle a également eu l'occasion de collaborer à l'organisation de la 1ère Fête suisse de danse populaire en 2004 à Baden, laquelle a remporté un grand succès. Le CO est fin prêt et s'engage avec beaucoup de ferveur afin de mettre sur pied une assemblée des délégués 2012 à votre entière satisfaction. Chers ami/es du costume, de près et de loin, venez nombreux dans la plus grande commune du canton d'Argovie embellir notre cité de vos magnifiques costumes. Les documents d'inscription à ce week-end de fête sont encartés dans la revue «costumes&coutumes». Nous nous réjouissons d'accueillir en grand nombre tous les ami/es du costume en provenance de toute la Suisse et nous vous souhaitons d'ores et déjà la plus cordiale des bienvenues à Wettingen à une assemblée des délégués inoubliable parsemée de belles rencontres.

Mal uns (D)eine Tracht

Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren sind herzlich eingeladen, uns ein Bild von einer Tracht, sei es von der eigenen, derjenigen vom Grosi oder der Tante, oder einer selbst entworfenen, einzureichen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ob malen, zeichnen, schneiden, kleben, auch hier sind keine Grenzen gesetzt, alles ist erlaubt. Einzig darf dein Kunstwerk die Grösse eines A4-Blattes nicht überschreiten.

Die Bilder und Kreationen werden im Rahmen der Delegiertenversammlung 2012 der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Wettingen ausgestellt.

Wir freuen uns auf möglichst viele Einsendungen!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2012

Die Bilder können an Christoph Weber, Talgasse 21, 5503 Schafisheim, zugestellt werden. Bitte nicht vergessen den Namen, die vollständige Adresse sowie das Geburtsdatum auf der Rückseite des Bildes zu vermerken. Besten Dank!



1/2012 Tracht und Brauch

Delegiertenversammlung STV 16. und 17. Juni 2012

Programm

Samstag, 16.06.2012

ab 12.00 Uhr Eintreffen und Empfang der Gäste am Bahnhof Baden sowie im Tägi Wettingen. Möglichkeit der Verpflegung vor Ort.

12.20–13.40 Uhr Shuttlebusse vom Bahnhof zum Tägi
14.00 Uhr Start der Delegiertenversammlung, des Alternativ- und Kinderprogramms

anschliessend Apéro
18.00 Uhr Nachtessen

20.00–22.00 Uhr Abendunterhaltung

anschliessend Tanz bis 02.00 Uhr

22.40+23.30 Uhr Shuttlebusse zu den Hotels und zum Bahnhof

Sonntag, 17.06.2012

08.20–09.00 Uhr Shuttlebusse von den Hotels zum Tägi und vom Tägi zur Kirche

09.30–10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Sebastian in Wettingen

10.30–11.30 Uhr Apéro mit Unterhaltung vor der Kirche

11.15–11.45 Uhr Shuttlebusse von der Kirche zum Tägi

12.00 Uhr Mittagessen

anschliessend Nachmittagsprogramm

15.15–15.55 Uhr Shuttlebusse vom Tägi zum Bahnhof

Tagungsort

Die Delegiertenversammlung findet im Sport- und Kulturzentrum Tägi Wettingen, Tägerhardstrasse 122, 5430 Wettingen, statt.

Anreise

Besucher, die mit den ÖV anreisen, werden am Bahnhof Baden empfangen und von dort mit Extrabussen zum Tagungsort befördert. Beim Tägi stehen Parkplätze zur Verfügung.

Shuttlebusse

Die Shuttlebusse vom Bahnhof zum Tagungsort und zurück, der Hoteltransfer zu den offiziellen Hotels und der Transport zur Kirche am Sonntag sind im Festkartenpreis inbegriffen.

Gepäckaufbewahrung

Im Tägi wird sowohl am Samstag als auch am Sonntag eine betreute Gepäckaufbewahrungsstelle zur Verfügung stehen.

Übernachtung

In Wettingen, Baden und der näheren Umgebung sind genügend Hotelbetten in verschiedenen Preis- und Komfortklassen vorhanden. Mehr Informationen entnehmen Sie bitte der Bestellkarte für die Unterkünfte.

Alternativprogramm

Für diejenigen, welche nicht an der DV teilnehmen, aber trotzdem gerne nach Wettingen kommen möchten, besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch die Klosterkirche Wettingen teilzunehmen.

Kinderprogramm

Kindern ab der 1. Primarklasse bieten wir die Möglichkeit, das Schweizerische Kindermuseum in Baden zu besuchen. Für jüngere Kinder wird bei Bedarf während der DV ein Hütedienst angeboten.

| | Tagungskarte A (Samstag und Sonntag) | Tagungskarte B (nur Samstag) | Tagungskarte C (nur Sonntag) | Klosterführung | Kinderprogramm |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| | DV, Apéro Sa, Nachtessen, Abendunterhaltung, Gottesdienst, Apéro So, Mittagessen, Nachmittagsunterhaltung, Shuttletransporte zu den Veranstaltungsorten und Hoteltransfer zu den offiziellen Hotels, Gepäckaufbewahrung | DV, Apéro, Nachtessen, Abendunterhaltung, Shuttletransport vom Bahnhof zum Tägi und zurück, Gepäckaufbewahrung | Gottesdienst, Apéro, Mittagessen, Nachmittagsunterhaltung, Shuttletransport vom Tägi zur Kirche und zurück, Gepäckaufbewahrung | Wird nur durchgeführt bei mindestens 20 Anmeldungen. | Wird nur durchgeführt bei mindestens 15 Anmeldungen. |
| Preis | 110.– | 90.– | 60.– | 20.– | 14.– |

Costumes et coutumes 1/2012

Programm Samstag

Nach der DV findet ein gemeinsamer Apéro beim Tägi statt. Anschliessend nehmen wir das Nachtessen ein. Beim darauffolgenden Unterhaltungsabend zeigen sich die Trachtenleute aus dem Kanton Aargau von ihrer besten Seite und auch für etwas Schmunzeln wird gesorgt sein.

Programm Sonntag

Anschliessend an den Gottesdienst findet zusammen mit der Bevölkerung ein Apéro statt. Dieser wird von einem kleinen Unterhaltungsprogramm umrahmt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, welches wiederum im Tägi stattfindet, folgt die Taufe der CD Nordwestschweizer Tänze sowie weitere musikalische Unterhaltung.

Rahmenprogramm

Während beiden Tagen sind die eingereichten Bilder der Ausschreibung «Mal uns (D)eine Tracht» (siehe Aufruf in diesem Heft) im Tägi zu bestaunen.

Festkarten

Es werden drei verschiedene Typen von Festkarten angeboten:

- Typ A: Samstag + Sonntag
- Typ B: nur Samstag
- Typ C: nur Sonntag

Details dazu entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht.

Informationen

Weitere Informationen werden laufend auf der Internetseite www.dvstv2012.ch aufgeschaltet. Die detaillierten Angaben (Fahrzeiten Shuttlebusse, etc.) werden mit den Festkarten zugestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch «bi euis im Aargau»!

L'assemblée des délégué FNCS 16 et 17 juin 2012

Programme

Samedi 16 juin 2012

- Dès 12.00 h** Arrivée et accueil des hôtes à la gare de Baden et au Tägi Wettingen. Possibilité de se restaurer sur place
- 12.20–13.40h** Bus navette à partir de la gare jusqu'au Tägi
- 14.00 h** Début de l'assemblée des délégué/es, du programme alternatif et du programme pour les enfants
- Puis** Apéritif
- 18.00 h** Repas du soir
- 20.00–22.00 h** Soirée récréative
- Puis** Danse jusqu'à 2.00 h
- 22.40+23.30h** Bus navette jusqu'aux hôtels et à la gare

Dimanche 17 juin 2012

- 08.20–09.00 h** Bus navette depuis les hôtels au Tägi et du Tägi jusqu'à l'Eglise
- 09.30–10.30 h** Culte œcuménique à l'Eglise catholique St-Sébastien à Wettingen
- 10.30–11.30 h** Apéritif avec productions devant l'Eglise
- 11.15–11.45 h** Bus navette de l'Eglise au Tägi
- 12.00 h** Repas de midi
- Puis** Programme de l'après-midi
- 15.15–15.55 h** Bus navette du Tägi à la gare

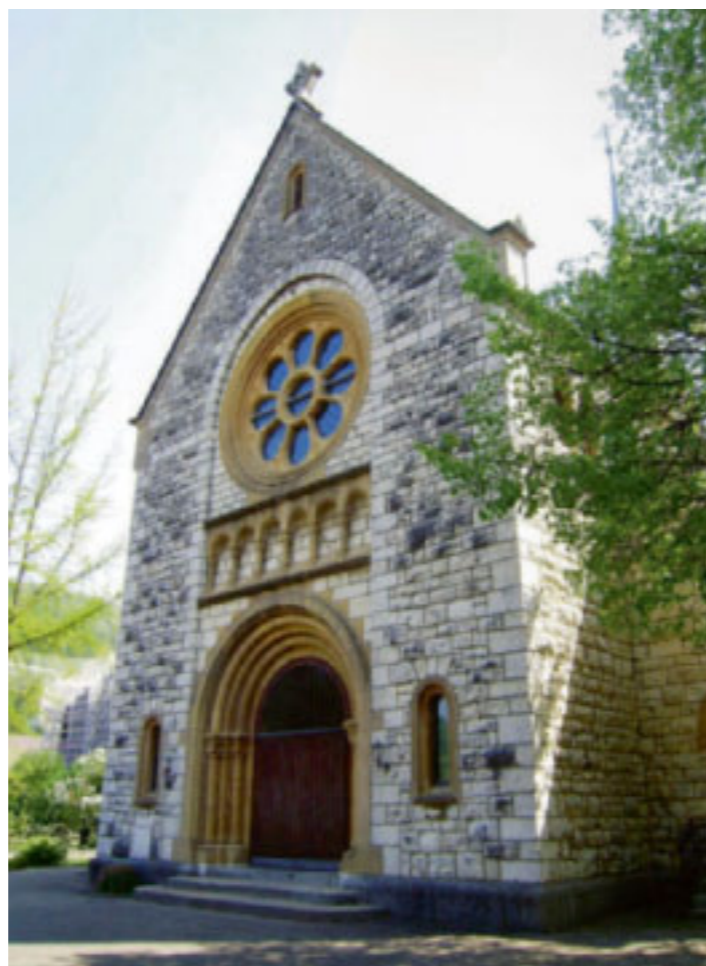


Foto: zVg

Lieu de l'assemblée

L'assemblée des délégué/es aura lieu au centre culturel et sportif «Tägi» à Wettingen, Tägerhardstrasse 122, 5430 Ettingen.

Accès

Les hôtes qui se rendent à Wettingen avec les transports publics seront réceptionnés à la gare de Baden puis transportés en bus spéciaux jusqu'au lieu de l'assemblée.

Bus navette

Le bus navette effectuant les trajets entre la gare et le lieu de l'assemblée et retour, le transfert aux hôtels officiels et le transport jusqu'à l'Eglise le dimanche est compris dans la carte de fête.

Bagages

Un service gardé de surveillance des bagages sera à disposition aussi bien le samedi que le dimanche.

Nuitées

Des lits d'hôtels de toutes catégories de prix et de confort sont à disposition à Wettingen, Baden et dans les environs. Vous trouverez de plus amples informations à ce sujet sur la carte de commande pour les logements.

Programme alternatif

Pour ceux et celles qui ne participent pas à l'AD mais qui désirent tout de même se rendre à Wettingen, il y a possibilité de prendre part à une visite guidée de l'Eglise abbatiale de Wettingen.

Programme pour les enfants

Les enfants (depuis la première année scolaire) ont la possibilité de visiter le musée suisse pour enfants de Baden. Pour les tout-petits, il est possible de mettre sur pied un service de garderie en cas de besoin.

Programme samedi

A l'issue de l'AD un apéritif sera servi vers le «Tägi» avant le repas du soir qui suivra. La soirée récréative sera animée par les ami/es du costume du canton d'Argovie qui se sont mis sur leur 31 et qui ne vont pas manquer de vous faire sourire.

Programme dimanche

A l'issue du culte œcuménique, un apéritif sera servi aux hôtes et à la population avec petit programme récréatif. Après le repas de midi pris en commun au «Tägi», auront lieu l'inauguration du CD des danses de la Suisse du Nord Ouest ainsi que quelques productions musicales.

Programme-cadre

Durant ces deux jours, vous aurez l'occasion d'admirer au Tägi les photos sélectionnées dans le cadre de notre action «Mal uns (D)eine Tracht».

Cartes de fête

Trois types de cartes de fête sont proposés :

- Type A, samedi et dimanche
- Type B, seulement samedi
- Type C, seulement dimanche

Vous trouverez les détails sur l'aperçu qui suit.

Informations

D'autres informations actuelles sont publiées sur le site Internet www.dvstv2012.ch. Les informations de détails (horaires des bus navette, etc.) seront fournies avec les cartes de fête.

Nous nous réjouissons de votre visite chez nous en Argovie!

| | Carte de fête A (samedi et dimanche) | Carte de fête B (seulement samedi) | Carte de fête C (seulement dimanche) | Visite de l'Abbatiale de Wettingen | Programme pour les enfants |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| | AD, apéro samedi, repas du soir, soirée récréative, culte œcuménique, apéro dimanche, repas de midi, programme récréatif de l'après-midi, bus navette aux lieux de la manifestation et aux hôtels officiels, surveillance des bagages | AD, apéro, repas du soir, soirée récréative, bus navette de la gare au Tägi et retour, surveillance des bagages | Culte œcuménique, apéritif, repas de midi, productions de l'après-midi, bus-navette du Tägi à l'Eglise et retour, surveillance des bagages | Aura uniquement lieu lors d'une participation de 20 personnes au moins | Aura uniquement lieu en cas d'inscription de 15 enfants au moins |
| CHF | 110.– | 90.– | 60.– | 20.– | 14.– |

Brauchtumswoche Fiesch

www.brauchtumswoche.ch

Sonntag 30. September – Samstag 6. Oktober 2012

Wir freuen uns, euch wiederum zur Brauchtumswoche in Fiesch einladen zu können!

Auf diesen Seiten versuchen wir, das breite Kursangebot zusammenzufassen. Selbstverständlich steht unser Angebot auch Personen offen, welche (noch) nicht Mitglied der Schweizerischen Trachtenvereinigung sind; macht Kopien dieser Seiten und verteilt diese in eurem Bekanntenkreis, oder weist sie auf die Homepage hin!

Da gewisse Kurse nur mit beschränkter Platzzahl angeboten werden, lohnt es sich, die detaillierten Anmeldeunterlagen entweder vom Internet (www.brauchtumswoche.ch) herunterzuladen oder im Sekretariat zu bestellen und sich unverzüglich anzumelden.

Die Brauchtumswoche Fiesch wird zweisprachig geführt (deutsch/französisch). Es können wiederum Dispensationsgesuche für Schulkinder angefordert werden (055 263 15 63, info@trachtenvereinigung.ch).

Erwachsenen-Programm

- Volkstanzen für Anfänger und Fortgeschrittene
- Singen im Gesamtchor, Stimmbildung
- Jodeln für Anfänger und Fortgeschrittene
- Volksmusikgruppen
- Handwerkskurse
- Alphorn für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
- Fahنشwingen
- Grundkurs Musik, Schnupperkurs Dirigieren (ab 14 Jahren)
- Volkstümliche Perkussion
- Choreographiekurs

Am Nachmittag freier Besuch folgender Angebote möglich

- Offene Tanzen und Singen (für Erwachsene, Jugendliche und Kinder)
- Verschiedene Tanzangebote für Fortgeschrittene, Internationale Volkstänze
- Verschiedene Gesangsangebote für alle
- Sportangebot für Jugendliche und interessierte Erwachsene

Handwerk (am Morgen und/oder am Nachmittag als Kurs angeboten)

- Metallkurs Messerherstellung (nachmittags als Eltern-Kind-Kurs)
- Nähen (Änderungen an der Tracht, Zubehör)
- Filzen (nur Nachmittag)
- Kerbschnitzen
- Scherenschnitt
- Filoschieren

- Kalligraphie
- Krippenfiguren schnitzen
- Fotokurs (nur Vormittag)

Kinder- und Jugendlichen-Programm

- 0-6 Jahre: Kinderhüte, Spielgruppe, Sing- und Tanzkindergarten
- Volkstanz für Kinder und Jugendliche
- Singen im Kinder- und Jugendchor
- Fahنشwingen am Nachmittag (ab 10 Jahren)
- Filzen (ab 10 Jahren, vormittags); Kalligraphie, Kerbschnitzen und Scherenschnitt (ab 12 Jahren)
- Metallkurs Messerherstellung (nachmittags, als Eltern-Kind-Kurs)
- Töpfern am Nachmittag (ab 7 Jahren)
- Volkstümliche Perkussion, am Nachmittag (ab 10 Jahren)
- Volksmusikgruppe für Kinder
- Sportangebot für Jugendliche und Erwachsene
- Schwingen für Kinder und Jugendliche (ab 8 Jahren)

Foto: zVg



Semaine des coutumes de Fiesch

www.brauchtumswoche.ch

Dimanche 30 septembre jusqu'à samedi 6 octobre 2012

Nous nous réjouissons de vous convier à nouveau à la semaine des coutumes de Fiesch!

Vous trouverez ci-dessous l'offre sommaire des cours. Notre offre est bien entendu à disposition de celles ou ceux qui ne sont (pas encore) membres de la Fédération nationale des costumes suisses. Prière de photocopier ces pages et de les distribuer à votre entourage ou de le rendre attentif à notre site Internet!

Comme certains cours ne peuvent offrir qu'un nombre limité de places, il vaut la peine de télécharger les documents d'inscriptions soit sur Internet (www.brauchtumswoche.ch) ou de les commander auprès du secrétariat et de s'annoncer sans hésiter.

La semaine des coutumes de Fiesch sera proposée en deux langues (allemand/français). Il est possible de demander une demande de dispense de scolarité auprès du secrétariat (055 263 15 63, info@trachtenvereinigung.ch).

Programme pour les adultes

- Danses populaires pour débutant/es et avancé/es
- Chant dans la chorale d'ensemble, phonation
- Le jodel pour débutant/es et avancé/es
- Groupes de musique populaire
- Cours d'artisanat
- Cor des Alpes pour débutant/es et avancé/es
- Lancer du drapeau
- Cours de base musicale, stage de direction (dès 14 ans)
- Percussion dans la musique populaire
- Cours de chorégraphie

Après-midi visite libre des offres suivantes

- Danse et chant libres (pour adultes, adolescents et enfants)
- Diverses offres de danse pour avancé/es, danses populaires internationales
- Diverses offres de chant pour tous
- Offre sportive pour les jeunes et les adultes intéressés

Artisanat (cours du matin et/ou après-midi)

- Cours sur métaux, fabrication de couteaux (cours après-midi pour parents avec enfants)
- Coudre (apporter des modifications à un costume, accessoires)
- Travail du feutre (après-midi seulement)
- Sculpture à l'encoche
- Découpages du papier
- Filer
- Calligraphie
- Sculpter des santons
- Cours de photographie (matin uniquement)

Programme pour les enfants et adolescents

- 0-6 ans: garderie pour les enfants, groupe de jeux, jardins d'enfants du chant et de la danse
- Danse populaire pour enfants et adolescents
- Chanter dans une chorale de jeunes et d'adolescents
- Lancer du drapeau l'après-midi (dès 10 ans)
- Travail du feutre (dès 10 ans, le matin); calligraphie, sculpture à l'encoche et découpage du papier (dès 12 ans)
- Cours sur métaux fabrication de couteaux (après-midi cours pour parents avec enfants)
- Poterie l'après-midi (dès 7 ans)
- La percussion dans la musique populaire, l'après-midi (dès 10 ans)
- Groupe de musique populaire pour les enfants
- Offre sportive pour les adolescents et les adultes
- La lutte suisse pour les enfants et les adolescents (dès 8 ans)

Abendprogramme

- Vortrag mit Musik «Schnabelweid» «Fiescher-Konzert Appenzell»
- Stubete, Wunschtanzen, Singen, Fiescher-Märt
- Täglich Live-Musik und Tanz bis in die späten Abendstunden

Hinweis zu den Tanzkursen

Das Tanzen für Fortgeschrittene wird am Morgen wiederum in drei verschiedenen Instruktionstempi angeboten: Das «mittlere Tempo» entspricht dem in üblichem Tempo instruierten Kurs. Dieser Kurs wird zusätzlich zweisprachig «bilingue» angeboten. Im «gemütlichen» Kurs wird etwas langsamer instruiert, d.h. das Tanzprogramm wird etwas gekürzt. Der Kurs «Tempo!» ist für alle gedacht, die eine rasche Auffassungsgabe haben und dadurch mehr Tänze in Angriff nehmen können.

Unterkunft

Grösstenteils Mehrbettzimmer in verschiedenen Pavillons mit WC- und Duschanlagen auf der Etage. In renovierten Pavillons stehen auch – gegen Aufpreis – 2er-, 3er- und 4er-Zimmer, z.T. mit Dusche/WC, zur Verfügung. Neu stehen im ehemaligen Armeespital (heute Jugendherberge) zusätzliche 2er- und 4er-Zimmer zur Verfügung.

Kosten

Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Kursteilnahme (ohne Kursmaterial und Zuschläge)

| | |
|------------------------------|-----------|
| Erwachsene (Mitglieder STV) | Fr. 60.– |
| im 5er oder Mehrbettzimmer | |
| Erwachsene (Nichtmitglieder) | Fr. 610.– |
| im 5er oder Mehrbettzimmer | |
| Kinder Jahrgänge 1996 – 2008 | Fr. 350.– |
| Kinder Jahrgänge 2009 – 2011 | Fr. 200.– |
| Kinder Jahrgang 2012 | Fr. 90.– |

Die Teilnehmer/innen einzelner Kurse (Handwerk, Volksmusik, Fahenschwingen, Alphorn und Jodeln) zahlen einen Zuschlag von Fr. 120.– (Jugendliche 60.–). Details sind auf den Anmeldeunterlagen ersichtlich.

Zimmerzuschläge für Erwachsene im 2er- bis 4er Zimmer (mit oder ohne Dusche/WC): Fr. 30.– bis Fr. 170.–, Komfortzimmer im Haus Aletsch (neu umgebautes Verwaltungsgebäude): Fr. 250.–; Details auf den Anmeldeformularen

Eine tageweise Buchung ist leider nicht möglich.

Auskunft

Ab 13. Februar 2012 können weitere Informationen und Anmeldeformulare von www.brauchtumswoche.ch heruntergeladen werden. Die gleichen Unterlagen können beim Sekretariat der Brauchtumswoche bestellt werden. Weitere Auskünfte beim Sekretariat der Brauchtumswoche:

Ursi Hänni-Hauser, 044 790 11 52, info@brauchtumswoche.ch

Programmes de soirée

- Conférence avec musique, «Schnabelweid», «Fiescher-Konzert Appenzell»
- Stubete, danses à choix, chant, marché de Fiescher
- Chaque jour musique live pour la danse jusque tard dans la soirée

Information au sujet des cours de danse

La danse pour les avancé/es sera à nouveau proposée en matinée sur trois rythmes d'instruction. Le cours «allure moyenne» correspond au rythme transmis normalement dans les cours. Ce cours sera en outre donné en deux langues. Pour le cours «allure plus tranquille», le rythme d'instruction sera plus lent c'est-à-dire que le programme de danse sera un peu réduit. Le cours «A toute allure!» est destiné à toutes celles et ceux qui ont une capacité de compréhension rapide et qui peuvent se permettre d'apprendre plus de danses.

Logement

En grande partie dans des chambres à plusieurs lits dans différents pavillons avec WC et douches sur l'étage. Dans les pavillons rénovés, il y a également des chambres à un prix plus élevé à 2, 3 et 4 lits avec en partie douche/WC à disposition. Dans l'ancien hôpital de l'armée (actuelle auberge de jeunesse), il y a également des chambres à 2 et 4 lits à disposition.

Coûts

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Coûts pour le logement, repas et participation aux cours (sans le matériel de cours et les suppléments) | |
| Adultes (membres de la FNCS) | |
| en chambre à 5 ou plusieurs lits | Fr. 560.– |
| Adultes (non membres) | |
| en chambre à 5 ou plusieurs lits | Fr. 610.– |
| Enfants, années 1996 – 2008 | Fr. 350.– |
| Enfants années 2009 – 2011 | Fr. 200.– |
| Enfants année 2012 | Fr. 90.– |

Les participant/es aux différents cours (artisanat, musique populaire, lancer de drapeau, cor des alpes et jodel) doivent s'acquitter d'un supplément de Fr. 120.– (adolescents 60.–). Vous trouverez les détails sur les documents d'inscription.

Suppléments pour les adultes en chambre double et jusqu'à 4 lits (avec ou sans douche/WC): Fr. 30.– à Fr. 170.–, chambres «confort» à la maison Aletsch (nouveau bâtiment administratif rénové): Fr. 250.–; détails sur les formulaires d'inscription. Pas possible de réserver à la journée.

Informations

Dès le 13 février 2012, il sera possible de télécharger des informations et les formulaires d'inscription à partir du site Internet www.brauchtumswoche.ch. Il est possible de commander ces documents auprès du secrétariat. Autres renseignements auprès du secrétariat de la semaine de coutumes: Ursi Hänni-Hauser, 044 790 11 52, info@brauchtumswoche.ch

Tag der Volkskultur an der BEA 5. Mai 2012

Die Schweizerische Trachtenvereinigung initiierte auf Vorschlag der STV-Arbeitsgruppe Strategie den Tag der Volkskultur. Diese breit angelegte Aktion führt die STV nun als Projektverantwortliche zusammen mit den der IG Volkskultur angeschlossenen Verbänden am Samstag, 5. Mai an der BEA durch. Die BEA-Besucher erhalten so einen Einblick in das vielfältige Schaffen der Schweizerischen Volkskulturszene. Ziel dieses Aktionstages ist es, der breiten Bevölkerung regelmässig die Aktivitäten der Volkskulturverbände an diversen Standorten vorzustellen, ihre Bemühungen bei der Nachwuchsarbeit und (im besten Fall) etwas gegen die sinkenden Mitgliederbestände der Organisationen zu unternehmen. Von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr orientieren Informationsstände der Verbände und Vorführungen auf verschiedenen Bühnen über die aktuelle Situation der Schweizer Volkskultur.

Ihr Mitwirken haben bisher angemeldet:

- Eidgenössischer Jodlerverband
- Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband
- Schweizer Blasmusikverband
- Zentralverband Schweizer Volkstheater
- Schweizerische Chorvereinigung
- Verband Schweizer Volksmusik
- Schweizerische Trachtenvereinigung
- Haus der Volksmusik, Altdorf
- IG-Volkskultur

Journée de la culture populaire à la BEA, 5 mai 2012

La Fédération nationale des costumes suisses a lancé, sur l'initiative de son groupe de travail «stratégies», la journée dédiée à la culture populaire. Cette action largement diffusée et menée par la FNCS en tant que responsable du projet en collaboration avec les fédérations rattachées à la communauté d'intérêt de la culture populaire aura lieu le samedi 5 mai lors de la BEA. Les visiteurs de cette foire auront ainsi un aperçu des diverses activités de la scène suisse de la culture populaire. Cette journée d'action a pour but d'informer régulièrement le grand public sur les activités des fédérations culturelles à plusieurs endroits, de présenter la manière de s'investir dans le travail en faveur de la jeunesse et (dans le meilleur des cas) d'entreprendre quelque chose de concret contre la baisse constante des membres des différentes organisations impliquées. Entre 09.00 h et 17.00 h, la situation actuelle de la culture populaire suisse sera reflétée sur les stands d'information des fédérations et par différentes productions sur plusieurs scènes.

Nähere Angaben zu vergünstigten Eintritten (CHF 7.–) und Aufführungszeiten der Verbände erhalten Sie demnächst auf der Homepage www.trachtenvereinigung.ch

Interessierte Gruppen dürfen sich beim Projektleiter Robert Rüeegger robert.rueegger@bluewin.ch oder bei Geschäftsstelle der STV melden.



AUSSTELLUNG FÜR GEWERBE, **PFERD**
LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE **CHEVAL**
LE COMPTOIR DE BERNE **CAVALLO**

27.4. – 6.5.2012

Vous trouverez de plus amples informations prochainement sur le site Internet (Entrée à un prix réduit de CHF 7.– et horaires de production des différentes sociétés) www.costumes.ch

Les groupes intéressés peuvent s'annoncer auprès du responsable de projet Robert Rüeegger robert.rueegger@bluewin.ch ou auprès du secrétariat de la FNCS.

Februar février 2012

11. Trachtengruppe Liestal: 13.30 und 20.00 Uhr, Trachtenobe im Engelsaal in Liestal. Tel. Vorverkauf: 061 961 03 64.

11./17./18./24./25.

Trachtengruppe Ochlenberg: Unterhaltungsabende mit Singen, Tanzen und Theater im Bären in Stauffenbach. Beginn: 20.00 Uhr (11.2.: zusätzlich 13.30 Uhr, Kindervorstellung öffentlich). Auskunft: 062 961 71 52 oder brenzikosch@bluewin.ch

März mars 2012

2./3. Trachtengruppe Düringen: Trachtenabend, Podium Düringen, 19.30 Uhr. Auskunft: 026 481 54 72 und 079 504 38 86 oder www.trachten-dueringen.ch

3. Trachtenbörse Trachtelüt Willisau: Voranmeldung bis 11.2. an Irma Bucher, Margrith Bernet, Beatrice Mühlemann. Annahme: 25.2., 9.00–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Pavillon Schlossfeld. Nur saubere und einwandfreie Trachten. Verkauf, 3.3., Rathaus Willisau, 9.00–15.00 Uhr, anschliessend Abrechnung und Rücknahme, 16.00–17.30 Uhr. Auskunft: 041 790 33 68 oder leoambuehl@bluewin.ch und 041 486 18 37 oder agi_limacher@bluewin.ch

9./10. Trachtengruppe Aesch: Heimatabend mit Theater, Dreiaakter (Regie: Josef Bründler), jeweils 20.00 Uhr, Sport- und Freizeitzentrum Tellimatt. Grosse Tombola mit selbstgemachten Preisen. Auskunft: fam.leisibach@vtxmail.ch

10./11. Zürcher Trachtenvereini- gung: Singwochenende in der Propstei Wislikofen. Auskunft: bkienast@bluewin.ch oder 052 317 18 51

11. Thurgauer Trachtenvereini- gung: Singsonntag in Märstetten. Auskunft: 071 622 56 39 oder laager@lernholz.com

11. Trachtengruppe Bergdietikon: 9.00–14.00 Uhr, Trachtensmorge, Turnhalle Bergdietikon. Auskunft: 044 740 30 00 bea.bruecker@bluewin.ch

17. 10 Jahre Trachtentanzlüt Chloschterdorf Muri: 20.00 Uhr, Jubiläumsunterhaltungsabend Festsaal Muri, AG, mit Schwyzerörgelfrönde Rast-Wiss und Nicolas Senn. Auskunft: 056 664 23 07.

17./18. Trachtengruppe Flüelen im Auftrag der Schweizerischen Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses: Ski-Plausch-Wochenende in Andermatt - Week-end de ski à Andermatt. Information: www.trachtenflueelen.ch

24./25. 5. Tanzwochenende in Illanz. Auskunft: 00423 373 53 32 oder mastucki@adon.li

25.–31. Ski- und Tanzwoche in Arosa: Tagsüber Skifahren, Langlaufen oder Wandern, vor und nach dem Abendessen tanzen von internat. Volks- und Gruppentänzen mit Helga Eppinger. Auskunft: 033 654 52 15 oder gerhard.schafroth@sunrise.ch

April avril 2012

14. Trachtengruppe Baar: 14.00/20.00 Uhr, Heimatabend mit grosser Tombola, Gemeindesaal Baar. Motto «Mach mit». Auskunft: 041 710 31 79 oder www.trachtenbaar.ch

21. 20 Jahre Volkstanzgruppe Aachtal: Pentorama Amriswil. Auskunft: ajaeckle@tbamriswil.ch oder www.volkstanz-aachtal.ch

21./22./24. 50 Jahre Trachten- gruppe Ufhusen: Heimatabend mit Tanzen und Singen. Beginn, 20.00 Uhr (Sonntag: Beginn 13.30 Uhr). Auskunft: 041 988 29 39.

28. Bündner Trachtenvereini- gung: «Herrentour – Damentour – Trachtentour». Volkstanzball für Junge im Restaurant Marsöl, Chur. Auskunft: www.buendndertracht.ch



Gasthof «zum Kreuz» Sumiswald
Mittwoch und Donnerstag geschlossen (ausser für Bankette)

Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut
Marktgasse 9 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664. In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.

Mai mai 2012

6. Thurgauer Trachtenvereini- gung: Jahresbot in Märstetten, Gruppe Weinfeld. Auskunft: 052 741 41 73 oder marianna_nyffeler@bluewin.ch

5./9. Trachtengruppe Buttisholz: Heimatabend im Gemeindesaal. SA: 13.30 und 20.15 Uhr, MI: 20.15 Uhr. Auskunft: info@reisen-schmid.ch

17. Trachtengruppe Pany: Ab 13.00 Uhr Auffahrtstanztreffen, Schulhaus Pany. Auskunft: 081 332 25 53 oder trachtengruppe.pany@bluewin.ch

17. Trachtenvereinigung Zürcher Oberland: ab 13.00 Uhr Maibaumtreffen beim Ritterhaus Bubikon mit Singen und Tanzen. Auskunft: 044 941 18 52 oder katharina@ackermann-blumen.ch

19. Aargauischer Trachtenver- band: 14.00 Uhr, kantonale Delegiertenversammlung in Muri/AG. Auskunft: 056 664 34 46 oder fam-lang@bluewin.ch

Juni juin 2012

1–3. und 6. Trachtelüt Willisau: Zentralschweizer Trachtenfest in Willisau. Auskunft: 041 970 33 68.

3. Schweizerische Trachtenvereini- gung - Fédération nationale des costumes suisses: Präsentation der Region Zürich/Schaffhausen auf dem Ballenberg – Présentation de la région Zurich/Schaffhouse à Ballenberg. Information: www.trachtenvereinigung.ch

6. Tag der Tracht – Journée du costume

6. Volkstanzabend mit Live-Musik zum Tag der Tracht, Restaurant Hirschen, «Hirschenscheune» Hohentannen, TG. Auskunft: 071 393 16 66 oder vreni_huber@bluewin.ch

16./17. Schweizerische Trachten- vereinigung - Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Wettingen – Assemblée des délégués à Wettingen. Information: www.dvstv2012.ch

August août 2012

25./26. 65. kantonales Walliser Trachtenfest in Saas-Fee – 65ème Fête cantonale des costumes à Saas-Fee. Information: 079 411 40 12 oder www.trachtenfest2012.ch

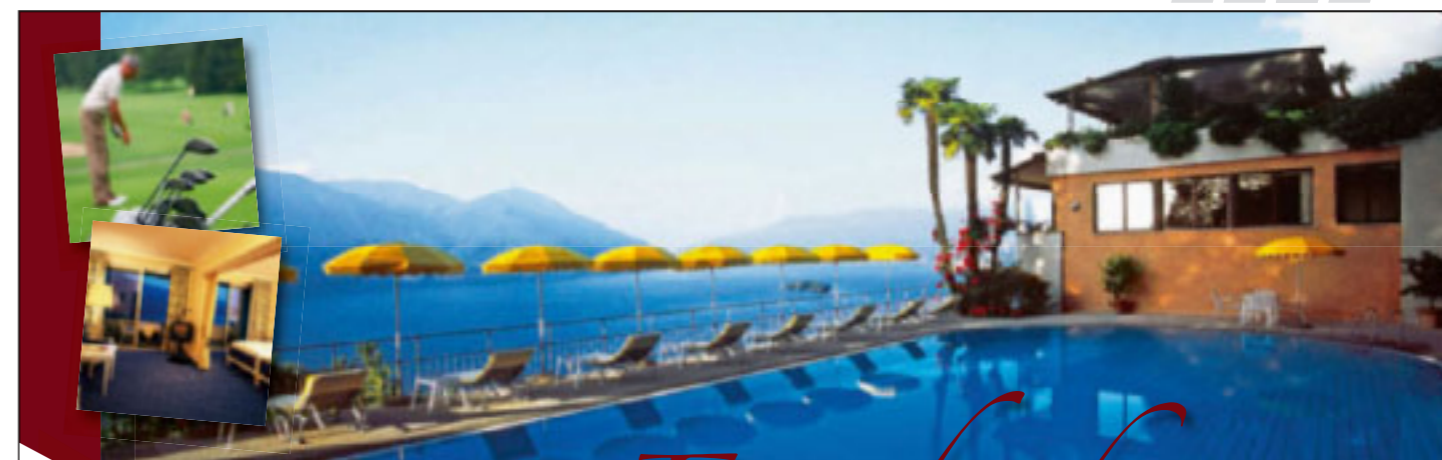
25./26. Musik zur Alten Zeit : Neuuniformierung am 65. kantonalen Walliser Trachtenfest in Saas-Fee. Auskunft: www.trachtenfest2012.ch

September septembre

2. 50 Jahre Trachtengruppe Gelterkinden/Kantonaler Tanzsonntag: 09.45 Uhr, Mehrzweckhalle Gelterkinden. Kaffee im Gemeindezentrum ab 09.00 Uhr. Auskunft: sarah.berger@eblcom.ch

9. Aargauischer Trachtenverband: 10.00–16.00 Uhr, Kinder- und Jugendtag in Muhen. Auskunft: 056 668 10 39 oder fambetschart@hotmail.com

30.–6. Oktober: Schweize- rische Trachtenvereinigung - Fédé- ration nationale des costumes suisses: Brauchtumswoche Fiesch – Semaine des coutumes à Fiesch. Information: www.brauchtumswoche.ch



Geniessen und *Entdecken*

Komfort an schönster Lage

Einmal nicht in die Ferne schweifen, dafür sich den Luxus genussvoller Ferien in greifbarer Nähe gönnen. Am berühmten Lago Maggiore, dem Sinnbild der Ferienlandschaft par excellence. Viel Komfort, eine Prise Luxus und die Gewissheit, bei uns in jeder Hinsicht bestens aufgehoben zu sein, schenken ein Gefühl ungetrübten Glücks.

Hotel Casa Berno
Via Gottardo Madonna 15 · CH-6612 Ascona
Tel. +41 (0)91 791 32 32 · Fax +41 (0)91 792 11 14
hotel@casaberno.ch · www.casaberno.ch



Hans Ulrich Geissbühler
Ihr Trachtenschmuck- und Goldschmiedeatelier mit Erfahrung und Tradition

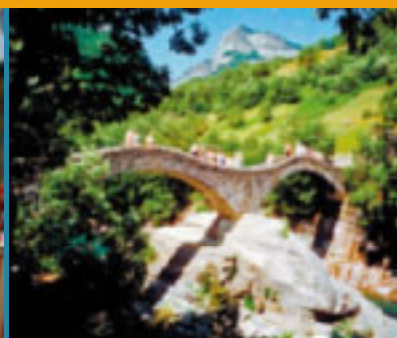
H.U. Geissbühler, von Tavelweg 1, 3510 Konolfingen, Tel. 031 791 03 22
Di.–Fr. 08.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr, Sa. 08.00–12.00 / 13.30–16.00 Uhr, Montag ganzer Tag geschlossen

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Tracht und Brauch Costumes et coutumes Costums ed usits Costumi ed usanze</p> <p>Offizielles Organ der Schweizerischen Trachtenvereinigung</p> <p>85. Jahrgang • Nr. 1 / Januar 2012</p> <p>Auflage/tirage: 16 000 Expl.</p> <p>Postadresse Redaktion: Redaktion Tracht und Brauch, Postfach, 4125 Riehen 2 Telefon: 0049 7621 14143 E-Mail: waltraut.hupfer@trachtenvereinigung.ch</p> | <p>Übersetzungen: d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser d/f: Enrica Monzio Compagnoni d/r: Lia Rumantscha</p> <p>Herausgabe und Abonnementsdienst Edition et service des abonnements: Schweizerische Trachtenvereinigung Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon; Telefon: 055 263 15 63, Fax: 055 263 15 61 E-Mail: info@trachtenvereinigung.ch</p> <p>Mitglieder-Adressänderungen Changements d'adresses des membres: Bitte über Mutationsführung der Gruppe Prière de passer par le responsable des mutations du groupe</p> | <p>Herstellung/Layout: Swissprinters Premedia Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen</p> <p>Druck: Swissprinters St. Gallen AG Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen</p> <p>Inserate/Annonces: P. Thomann, Swissprinters St. Gallen AG, Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 34 E-Mail: peter.thomann@swissprinters.ch</p> <p>Preis: Jahresabonnement Fr. 21.– Ausland Fr. 27.–, Einzelheft Fr. 6.–</p> | <p>Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin. ISSN-Nr. 1420-0236</p> <p>Redaktionsschlüsse (+ Erscheinungsdaten) Derniers délais de rédaction (+dates de parution):</p> <p>2/12: 15.02.12 (30.04.12) 3/12: 6.6.12 (20.08.12) 4/12: 7.9.12 (19.11.12) 1/13: 13.11.13 (4.02.13)</p> <p>«Tracht und Brauch» wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Tessiner Familienurlaub



Mehr als eine Reise wert



Unvergessliche Ferientage in einem Hotel mit familiärer Atmosphäre in südlicher subtropischer Landschaft.

Der ideale Ausgangspunkt um tausend verträumte Winkel in dieser wildromantischen Ferien-Region zu entdecken. Familienhotel über dem Lago Maggiore, alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC, geheiztes Schwimmbad. **Günstige Pauschalen, Seniorenermässigungen.** Verlangen Sie unsere Spezialofferte.



Strada Collinetta 78 · CH-6612 Ascona

Tel. +41 (0)91 791 23 33 · Fax +41 (0)91 791 58 02 · hotel@arancio.ch · www.arancio.ch